AUSGABE 779 | JANUAR 2024 | www.bilderbogen.de

KÖLNER BILDERBOGEN

Ihr monatliches Stadtteil-Magazin

GLÜCK, FREUDE, GEMEINSCHAFT IM VEEDEL

FÜHRUNGSWECHSEL IM ANTONIUS KRANKENHAUS

KURZNACHRICHTEN AUS DER BEZIRKSVERTRETUNG

MITTAGSTISCH FÜR BEDÜRFTIGE

Brillen Kontaktlinsen Hörsysteme

JONEN
Das Beste für Augen und Ohren

Das Leben mit allen Sinnen wahrnehmen

Jetzt zum Seh- & Hör-Check!

Sie gehen regelmäßig zum medizinischen Check-up? Dann lassen Sie jetzt bei uns auch Ihr Sehen und Hören überprüfen! Gerade wenn Sie gerne sportlich aktiv sind, viel reisen und aus Ihren Begegnungen mit Freunden und Familien Energie schöpfen, brauchen Sie bestes Sehen und Hören. Wir von JONEN begleiten Sie mit unserem ganzen Wissen, Hightech bei Messungen und Produkten und ganz viel Leidenschaft für Ihre Lebensqualität. So bleiben Sie auch 2024 aktiv mittendrin!

JONEN
Das Beste für Augen und Ohren

Gutschein 1

Kostenlose Premium-Augenprüfung

Wir führen bei Ihnen ein professionelles, kostenloses Augenscreening mit modernster Technik im Wert von 69 Euro durch.

Einlösbar im JONEN Fachgeschäft in Ihrer Nähe. Gültig bis zum 31.03.2024

JONEN
Das Beste für Augen und Ohren

Gutschein 2

Kostenlose Hör-Analyse mit Probetragen

Per Ton- und Sprachaudiometrie überprüfen wir Ihr Gehör und Ihren Verstärkungsbedarf. Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit, verschiedene Hörsystemvarianten zu testen.

Einlösbar im JONEN Fachgeschäft in Ihrer Nähe. Gültig bis zum 31.03.2024

Immer in Ihrer Nähe:

Ihr JONEN Fachgeschäft in
Köln-Rodenkirchen:
JONEN Augenoptik und Hörakustik,
Hauptstraße 73, Tel. (0221) 3579911

Über 30 weitere Fachgeschäfte:
www.jonen.de
www.facebook.com/JonenHoerenSehen

Sitz des Unternehmens:
JONEN Augenoptik & Hörakustik GmbH,
Bremer Straße 1, 50321 Brühl,
Tel.: (02232) 50154-0

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam auf ein glückliches und gesundes neues Jahr! Herzlich Willkommen 2024!

Ein turbulentes 2023 liegt hinter uns – jetzt starten wir mit viel Optimismus, einer treuen Leserschaft und motivierten Kunden in die nächsten zwölf Monate. Wir sind gespannt, was das neue Jahr für uns bereithält!

Sie haben sicher in den letzten Monaten die optischen und inhaltlichen Veränderungen in Ihrem Stadtteil-Magazin und in den angeschlossenen digitalen Medien des Kölner BilderBogen bemerkt. Wir sind sehr erfreut, dass gerade die Online-Leserschaft sehr gewachsen ist und unser digitaler Auftritt derart positiv von Ihnen honoriert wird. Auf unserer Homepage www.bilderbogen.de begrüßen wir nun täglich über 500 Besucher, die viele aktuelle Infos und Tipps abrufen. Und dennoch – die beliebte Print-Ausgabe bleibt selbstverständlich wie gewohnt erhalten.

Über 2.000 Newsletter Abonnenten lassen sich Neuigkeiten und Termine jeden Freitag direkt per Email zusenden. Wichtig!: Sie finden hier nicht die gleichen Infos wie in unserem Print-Magazin, sondern meist ganz aktuelle News, die es nicht mehr ins Heft geschafft haben. Tipp: Wer den Kölner BilderBogen schon vor dem offiziellen Erscheinungstermin der Print-Version lesen möchte, ist als Newsletter-Abonnent klar im Vorteil, denn hier erhält man die aktuelle Version immer ein paar Tage zuvor zum digitalen Blättern.

Weil es uns wichtig ist: Einige treue Leser haben uns wegen des traditionellen Bilder-Bogen-Weihnachtsspiels angesprochen, welches erstmalig in 2023 nicht umgesetzt wurde. Wir fanden, dass es ein bisschen in die Jahre gekommen und in der Umsetzung am Ende sehr aufwendig war. Es gibt schon wunderbare Ideen, um eine interessante Alternative ins Leben zu rufen – lassen Sie sich im neuen Jahr gerne überraschen.

Bleiben Sie uns weiterhin treu

Ralf Perey & Marcus Becker

TABAK-TREFF
NEU: DAVIDOFF PREMIUM
ZIGARREN, ZIGARILLOS, PFEIFENTABAK
Davidoff
Hauptstraße 102-104
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 - 39 37 66
KVB VRS
Zeitungen
Zeitschriften
WESTLOTTO
Raucher-Bedarfsartikel
Große E-Zigaretten- und Liquid-Auswahl
Kubanische Zigarren: Cohiba Romeo y Julieta Montecristo

CICHON + STOLBERG
Wankelstraße 47
50996 Köln-Rodenkirchen
Fon (0 22 36) 397 - 200
Fax (0 22 36) 397 - 250
info@cryptin.de
- Zutrittskontrollanlagen „cryptin®“
- Sprech-, Video- und Überwachungsanlagen
- EDV Verkabelung, Spleiß- und Messarbeiten
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen

www.cryptin.de

Domus Data
ALTER VERWALTER
Über 40 Jahre im Veedel
Die Verwaltungsarbeit **transparent** und **anschaulich** zu gestalten ist unser Anspruch. Verwaltung von Mietobjekten und Eigentumswohnungen.

DEINE VORTEILE:
- 24 h Notrufservice
- Langjährige Branchenerfahrung (seit 1983)
- Unser Sitz ist direkt in deiner Nachbarschaft
- Mitglied beim VDIV

Domus Data Verwaltung und Vermietung von Immobilien GmbH
Nibelungenweg 15 a-b | 50996 Köln
Fon 0221 935565 0 | **Fax** 0221 395970 | **Mail** kontakt@domus-data.de

In focus Galerie: Gedenkausstellung für Elliott Erwitt

Ein hochgeschätzter und liebenswerter Künstler, der amerikanische Fotograf Elliott Erwitt, ist Ende November im Alter von 95 Jahren friedlich in seinem Haus im Kreise seiner Familie verstorben.

Einer seiner deutschen Galeristen, Burkhardt Arnold von der in focus Galerie in Rodenkirchen, Hauptstraße 114 in Rodenkirchen, sagte dazu: „Viele Motive dieser Fotografenlegende sind als Bildikonen fest im fotografischen Kanon verankert und sein unvergleichlicher Bildhumor ist weltweit geschätzt. Sein Humor zeigte sich auch in den jährlichen Neujahrsgrüßen, auf die wir jetzt leider verzichten müssen!“ Die in focus Galerie zeigt vom 13. Januar bis zum 9. März eine Gedenkausstellung für Elliott mit einer sehr schönen Auswahl seiner berühmtesten Schwarz-Weiß-Fotografien und seiner seltenen Farbbilder, die alle noch in seinem Studio entstanden sind. Die Vernissage ist am Samstag, 13. Januar, von 19 bis 21 Uhr. Die Öffnungszeiten bis zum 3. Februar sind mittwochs bis freitags von 16 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr.

Vom 4. Februar bis zum 9. März dann nur noch nach Vereinbarung unter der Rufnummer 0177/320 2913. (ht).

Bilderausstellung im „K47“

Eine sehenswerte Bilderausstellung mit dem Titel „Sylt du meine Schöne“ mit Werken von Annette Roellenbleck ist im Monat Januar im „K47“ in Bayenthal, dem Raum für Kreative, in der Goltsteinstraße 47 zu sehen. Die Vernissage findet am Samstag, 20. Januar, von 12 bis 18 Uhr statt. Im Anschluss daran ist die Ausstellung am Sonntag, 21. Januar, von 12 bis 17 Uhr, und in der Woche danach montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr zu sehen. (ht).

Geburtsvorbereitung für Paare am Wochenende

An werdende Eltern richtet sich ein Wochenend-Kompaktkurs „Geburtsvorbereitung für Paare“ am Samstag 20. Januar, von 9 bis 16 Uhr, und Sonntag 21. Januar, von 10 bis 13 Uhr. Veranstalter ist das Zentrum für Sport und Medizin (ZSM) am Evangelischen Klinikum Köln Weyertal.

Informiert wird unter anderem über die Ernährung in der Schwangerschaft, Beschwerden, Anschaffungen für das Baby, Geburtsablauf, das Wochenbett, Kontakte für Hilfe und Unterstützung. Bewegungs- und Atemübungen sowie ausreichend Pausen und Erfahrungs-Austausch ergänzen das Programm. Der Kurs wird von einer erfahrenen Kraft geleitet und von den Krankenkassen gefördert (maximal acht Paare). Informationen und Anmeldung bis 13. Januar 2024 unter www.evk-gesund.de.

Dann gibt es noch etwas Neues im Angebot des Klinikums: zum einen den neuen Kurs „Baby-Massage“. Premiere des Kurses ist vom 20. Januar bis zum 23. Februar 2024. Alter der Kinder: sechs Wochen bis sechs Monate. Info und Anmeldung unter www.evk.gesund.de. Außerdem können werdende Eltern jeden Mittwoch an einer Kreißsaal-Führung teilnehmen. Von 18 bis 19 Uhr. Nähere Informationen und Anmeldung jeweils bis eine Woche vorher: siehe oben. (ht).

Die Lichtspiele im Winter sind immer wieder faszinierend. Mal Orange, mal Orange mit Blau und dann wieder einfach nur Grau. Hier zu sehen die Kapelle St. Georg in Köln-Weiß, die zur Zeit aufwendig renoviert wird. Foto: Ralf Perey

INHALT

Editorial von Ralf Perey und Marcus Becker ..... **S. 1**
In focus Galerie: Gedenkausstellung für Elliott Erwitt ..... **S. 2**
Bilderausstellung im „K47“ ..... **S. 2**
Geburtsvorbereitung für Paare am Wochenende ..... **S. 2**
AntoniterCityTours: Stadtführungen im Januar ..... **S. 4**
Blue:Notes mit Filippa Gojo und Banda Nova ..... **S. 5**
Sternsinger: Katholischen Kirche im Rheinbogen ..... **S. 5**
Bilanz Weihnachtsmarkt in Köln-Sürth ..... **S. 5**
Führungswechsel im Antonius-Krankenhaus ..... **S. 6**
Villa AWO in Rodenkirchen
verfügt nun über eine Rampe ..... **S. 7**
Kurznachrichten aus der Bezirksvertretung ..... **S. 8**
Liquiditätsplanung im Unternehmeralltag ..... **S. 10**
Fuhrwerkswaage Sürth:
Werke von Astrid Klein bis 20. Januar 2024 ..... **S. 11**
SPD Rodenkirchen wählt Vorstand:
Berit Blümel führt Ortsverein an ..... **S. 11**
Bürgereingabe zur Parkplatzsituation in der
Rodenkirchener Straße in Hochkirchen und Rondorf ..... **S. 12**
Jugendkunstschule Rodenkirchen besteht seit bald 35 Jahren
Freie Entfaltung und Kreativität fördern ..... **S. 14**
Glück, Freude, Gemeinschaft im Veedel ..... **S. 15**
„Mittagstisch für Bedürftige“ in Rodenkirchen ..... **S. 16**
Jonas Hector – FC-Spieler mit Legendenstatus
Nach dem Abschied vom Profifußball gibt es seine Karriere
jetzt als Dokumentation in Buchform ..... **S. 16**
Kunstsonntag in der Wachsfabrik ..... **S. 17**
50 Jahre Stadtteilbibliothek Rodenkirchen und 20 Jahre
Förderverein Literamus (Teil 2) ..... **S. 18**
Ehemalige Thomaskirche in Meschenich
dient fortan als Begegnungsstätte ..... **S. 20**
„Helfen kann so einfach sein!“ – Mehr als 7.300
Lebensmittel-Weihnachtspakete wurden gespendet ..... **S. 21**
KG unter Strom ..... **S. 22**
Veranstaltungen im Bistro verde bis Karneval ..... **S. 22**
„Cat Ballou“: Ausverkaufte Weihnachtskonzerte –
Start in die Jubelsaison ..... **S. 22**
2024 werden die Jecken Stöpsel 20 Jahre ..... **S. 23**
Karneval Stadtteilbücherei:
„Böcherjecke fiere!“ ..... **S. 23**
Der Nikolaus macht Überstunden ..... **S. 25**
Unterstützung gesucht! ..... **S. 25**
32. Rodenkirchener Gespräch
„Das Wichtigste zum Jahresende“ ..... **S. 26**
Klein aber fein – das Restaurant „Da Francescone“
Italienischer Hochgenuss in Rodenkirchen ..... **S. 27**
Max-Ernst-Museum:
Neue Blickwinkel noch bis 28. Januar ..... **S. 32**

RUBRIKEN

Bilderecke ..... **S. 25**
Terminkalender ..... **S. 28 - 30**
Gastkommentar
Reinhold Rombach ..... **S. 31**
Portrait
des Monats ..... **S. 32**
Kölsches
Wöderboch ..... **S. 32**

DAMIT SIE NIE VON SINNEN SIND: AKUSTIK UND OPTIK

Seit mehr als 25 Jahren
für Sie im Kölner Süden
OPTIK Sichtbar
DANIELA NEUHAUS & JOACHIM BUCHMÜLLER
Rodenkirchener Straße 158 · 50997 Köln-Rondorf
Telefon: 0 22 33 - 26 00 · www.sichtbar-optik.de

AntoniterCityTours: **Stadtführungen im Januar**

Krippe in der evangelischen Antoniterkirche in der Schildergasse. Foto: E. Broich.

Auch im neuen Jahr bieten die AntoniterCityTours (Köln mit anderen Augen) informative und spannende Einblicke in die Historie und Gegenwart Kölns.

Das Stadtführungsprogramm der Evangelischen Gemeinde Köln prägen im Januar Rundgänge zu Krippen und in Kirchen, ebenso auf Melaten und zum Thema Karneval. „Melaten Alaaf!“ heißt es am Sonntag, 7. Januar, 11 Uhr. Günter Leitner führt auf dem Melatenfriedhof (Treffpunkt Piusstraße) zu Grabstätten von Kölner Karnevalisten. Leitner unternimmt ebenfalls am 7. Januar, 14 Uhr, einen „Krippengang durch den Kölner Norden“. Treffpunkt ist St. Kunibert, Kunibertsklostergasse 2. Am Sonntag, 14. Januar, macht Leitner mit Krippen in der Kölner Altstadt vertraut. Er startet um 11 Uhr an St. Maria Lyskirchen, An Lyskirchen 10. Am 14. Januar, 14 Uhr, unternimmt Leitner einen karnevalistischen Rundgang. „Kölle Alaaf!“ fasst er seine „Spurenlese des Kölner Karnevals“ zusammen, die am Aufzug vor dem Gürzenich (Günter-Wand-Platz) beginnt. Samstag, 20. Januar, 11 Uhr, lädt Dr. Thomas van Nies zu der Veedel-Führung „St. Amandus und die Siedlung von Gottfried Böhm in Rheinkassel“ ein.

Die „kleine Landpartie“ beginnt an der KVB-Bushaltestelle Rheinkassel (Linie 121). Asja Bölke erläutert am Sonntag, 21. Januar, verschiedene Darstellungen von „Engel auf Melaten“.

Um 12 Uhr trifft man sich an der Trauerhalle des Melatenfriedhofs (Eingang Piusstraße). Am selben Sonntag, 21. Januar, geht es auf einer Architekturführung mit Dagmar Lutz durch „Das Gerling Quartier – Stadterneuerung in Köln“. Sie startet um 14 Uhr am Hauptportal von St. Gereon, Gereonskloster 2.

Eine Woche später, am Sonntag, 28. Januar, 14 Uhr, stehen „Groß St. Martin und die Altstadt“ (An Groß St. Martin 9-11) auf dem Programm. Leitner beginnt seine Führung um 14 Uhr. „Kölns Gestaltung der 1950er-Jahre – Leicht, licht und beschwingt“ hat Dagmar Lutz ihre Architekturführung am Sonntag, 28. Januar, betitelt. Sie startet um 15 Uhr vor dem Kölnischen Kunstverein, Hahnenstraße 6.
Aus organisatorischen Gründen bittet der Veranstalter um eine Anmeldung unter kontakt@antonitercitytours.de bzw. Telefon 0221 / 925846-14. Allgemeine Informationen finden sich unter www.antonitercitytours.de. Ab 2024 wird für die Standardführungen der AntoniterCityTours ein Ticketpreis von 12 Euro, ermäßigt 10 Euro, erhoben. (eb).

Defekte Horizontalsperre Querdurchfeuchtung Ausblühungen Schimmelbefall

BKM.MANNESMANN
ABDICHTUNGSSYSTEME
...garantiert trockene Wände

WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE IM KELLER ODER WOHNBEREICH
OHNE AUSSCHACHTUNG - MIT 25 JAHREN GARANTIE!

Durch Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen und Abplatzungen durch Salze; die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Ob Eigenheimbesitzer, Architekt oder Hausverwaltung, wir als Fachbetrieb der BKM.MANNESMANN AG sind Ihr schneller und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort. Als Experten für Gebäudetrockenlegung und Sanierung beseitigen wir Feuchtigkeit und Schimmel, kümmern uns um Bauwerksabdichtung, Innendämmung und Betonsanierung, damit Sie sich nicht nur in Ihren vier Wänden, sondern auch in Ihrer Haut wieder rundum wohl fühlen! Dazu erstellen unsere Bautenschutz Techniker vorab eine kostenfreie Schadensanalyse sowie ein detailliertes Angebot.

SIE SIND EIGENTÜMER UND HABEN PROBLEME MIT FEUCHTIGKEIT ODER SCHIMMEL IM KELLER ODER WOHNBEREICH?

Nutzen Sie als Eigentümer unseren Service der kostenlosen Schadensanalyse und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen.

FEUCHTE WÄNDE
NASSE KELLER

VPB GmbH & Co KG
Ralf Schönmeier
Köln

UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT
✓ Schadensanalyse
✓ Sanierungskonzept
✓ Unverbindliches Angebot

25 JAHRE GARANTIERTE WIRKUNG
BKM QUALITÄT - MADE IN GERMANY

JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN!
DIREKT ANRUFEN! 0176 - 644 729 69
Web: www.bkm-rheinland.de / Mail: info@vpb-gmbh.de

Blue:Notes mit Filippa Gojo und Banda Nova

Beim ersten „Blue-Notes-Konzert“ des neuen Jahres ist am Freitag, 19. Januar um 20 Uhr im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen die Band „Banda Nova“ mit ihrer Sängerin Filippa Gojo zu Gast. Eintrittspreis 20 Euro, am besten unter der Rufnummer 0221/9355 0417 oder unter info@walterscheidt.net

Banda Nova ist der Zusammenschluss von vier Musikern aus Köln und Bonn, die eine langjährige Freundschaft und eine große Liebe zur brasilianischen Musik eint. In dieser Band leben sie beides aus und verbinden leidenschaftlich ihre überschäumende Spielfreude, das traditionsreiche Repertoire von zum Beispiel Antonio Carlos Jobim, João Bosco oder Hermeto Pascoal, und die vielfaltigen Musikstile von Forró und Choro über Samba bis Bossa Nova.

Seit dem letzten Jahr haben die vier mit der Ausnahmesängerin Filippa Gojo die perfekte Mitstreiterin für diese musikalische Reise gefunden.

Das sind Banda Nova featuring Filippa Gojo. Foto: Moritz Preisler.

Filippa Gojo

Schon als sie ein kleines Mädchen war, wurde Filippa der Spitzname „Opernsängerin“ angedichtet, als man sie singend im Kinderwagen sitzend durch den Supermarkt schob. Zwar hat sich seitdem ihr Fokus mehr auf das weite Feld des Jazz gerichtet, die Passion für ihr Instrument, die Vokalstimme, blieb jedoch dieselbe. Durch Klavierlehrer und Gesangslehrerin der Musikschule ihrer Heimatstadt Bregenz gefördert, konnte man sie bereits mit 15 Jahren auf professionellen Jazzbühnen der Bodenseeregion hören.

Als ihr Jazzgesang-Studium sie an die Hochschule für Musik und Tanz in Köln führte, war sie nach kurzer Zeit schon mit deutschen Jazz-Größen und renommierten Klangkörpern wie der WDR Bigband, sowie ihrem eigenen Quartett mitten im Geschehen.

Nach ihrem Diplomabschluss in Jazzgesang an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln machte Filippa ihren Master ebenfalls in ihrer Wahlheimat. 2014 wurde sie als erste Sängerin mit dem Förderstipendium der Stadt Köln für Jazz und improvisierte Musik, dem Horst und Gretl Will Stipendium, ausgezeichnet. 2015 erhielt sie mit ihrem „Filippa Gojo Quartett” sowohl den Bandpreis des Neuen Deutschen Jazzpreises als auch den Solistenpreis.
Seit 2016 ist Filippa Gojo Dozentin für Jazz- und Popgesang an der Hochschule für Musik in Freiburg.
Banda Nova, das sind Michael Heupel, Flöte, Moritz Preisler, Klavier, Jakob Hirsch, Bass, Johannes Pfingsten, Schlagzeug und Filippa Gojo, Gesang. (ht).

Sternsinger: Katholischen Kirche im Rheinbogen

Am Samstag, 13. Januar, bringen Sternsinger in der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph und Remigius den Segen in die Häuser.

Dabei sammeln Mädchen und Jungen „Spenden für Kinder, denen es nicht so gut geht wie ihnen“. 2024 lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Im Blickpunkt stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur, inbegriffen das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt. Die Organisatoren in Rodenkirchen, Sürth und Weiß freuen sich „über jedes Kind, das mitmacht, und über jede jugendliche oder erwachsene Begleitperson“. Auf der Homepage rheinbogen-kirche.de finden sich Einzelheiten zur Anmeldung und zu den Aussendungsfeiern. Es sei möglich, „dass nicht alle Straßen besucht werden können“, heißt es seitens der Gemeinde. Es gebe keine „Wunschlisten“ für den Besuch. Wer keinen erhalten sollte, kann auch im Pastoralbüro (Weißer Straße 64) spenden. Dort liegen auch Segensstreifen zur Anbringung an der Haustüre bereit. Wer seine Spende auf das Konto (IBAN: DE69 3705 0198 1005 4026 21) der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph und Remigius überweisen möchte, gibt bitte als Verwendungszweck „Sternsinger“ an. Zum Abschluss der Sternsingeraktion finden drei Familienmessen statt: am Samstag, 13. Januar, 17.30 Uhr in St. Remigius in Sürth; am Sonntag, 14. Januar, 10 Uhr, in St. Georg in Weiß und um 11.30 Uhr in St. Joseph in Rodenkirchen. Im direkten Anschluss an diese Hl. Messen sammeln die Sternsinger weiterhin für ihr Anliegen. (eb).

Bilanz Weihnachtsmarkt in Köln-Sürth

Am 10. Dezember 2023 in Köln-Sürth auf dem dortigen Marktplatz fand wieder ein Weihnachtsmarkt statt. Dabei wurde der Weihnachtsmarkt in Zusammenarbeit der Dorfgemeinschaft Sürth und miteinander leben e.V. organisiert. An den über 15 Verkaufsständen wurde ein breites Angebot unter anderem von weihnachtlichen Dekorationen, Kunsthandwerk, und Kleidung angeboten. Mit einem Glühweinstand und vielfältigen kulinarischen Angeboten kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.
Neben einem Kinderkarussell hatten die Organisatoren zur Unterhaltung ein Programm aus Livemusik, einem Chor und Tanzgruppen auf die Beine gestellt. Am Sonntag kam zur Freude von über 200 Kindern auch der Nikolaus und verteilte süße Geschenke. Die rund 3000 Besucher und Händler ließen sich ihre Freude an dem wieder auferstandenen Weihnachtsmarkt auch nicht durch das durchwachsene Wetter oder einen nächtlichen Einbruch in eine der Verkaufshütten nehmen.

Für die Vorstände der Vereine von miteinander Leben e.V. und der Dorfgemeinschaft Sürth war bereits mit dem Ende des diesjährigen Weihnachtsmarkts klar, diesen auch im kommenden Jahr wieder durchzuführen. (rp).

Führungswechsel im Antonius-Krankenhaus

Dr. Daniela Kreuzberg hat die Geschäftsführung von Heidi Jansen übernommen

Nach fast 27-jähriger Tätigkeit im Cellitinnen-Krankenhaus St. Antonius in Köln-Bayenthal hat sich die Geschäftsführerin Heidi Jansen in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Die engagierte Geschäftsführerin war das Urgestein in dem Krankenhaus im Kölner Süden. Nach ihrer kaufmännischen Ausbildung in Lindlar in den siebziger Jahren zog es sie schnell nach Köln: erst an das Krankenhaus Porz und ab 1997, nach erfolgreicher Weiterbildung zur Personalfachkauffrau, schließlich an das linksrheinische St. Antonius-Hospital in Köln-Bayenthal. Dort übernahm sie fortan immer mehr Verantwortung. Im Jahr 2000 wurde sie stellvertretende Verwaltungsdirektorin, 2014 schließlich Geschäftsführerin. Mit ihrem entschlossenen Handeln, persönlichem Einsatz und großer Initiative sorgte sie dafür, dass das St. Antonius-Krankenhaus im Kölner Süden zur großen Gesundheitsinstitution wurde. Nach genau 26 Jahren und neun Monaten hat sie das Zepter der Geschäftsführung jetzt weitergegeben.

Die Dankesrede zum Abschied von Frau Jansen hielt Stefan Dombert, einer der Geschäftsführer der Hospitalvereinigung der Cellitinnen, der Holding der Krankenhäuser der gesamten Stiftung. Der ließ vor allen Dingen die Krankenhauskarriere von Heidi Jansen noch einmal Revue passieren. Zwei Passagen zur Einstellung der nun verabschiedeten Geschäftsführerin und den Änderungen unter ihrer Rigide wollen wir unseren Lesern nicht vorenthalten.

Dr. Daniela Kreutzberg (rechts) hat die Geschäftsführung von Heidi Jansen vom St. Antonius-Krankenhaus übernommen. Foto: Ramona Kubal.

Unermüdlicher, persönlicher Einsatz

„Du hast dafür gesorgt, dass das St. Antonius-Krankenhaus auch in zuletzt wirtschaftlich schwierigen Zeiten stets schwarze Zahlen geschrieben hat“, führte Dombert aus. „Wie hat Frau Jansen das erreicht? Sicherlich auch durch Deinen unermüdlichen persönlichen Einsatz, liebe Heidi. Der persönliche Einsatz war dir nicht nur wichtig, er gehörte zu Deinem Leben dazu! So warst Du, wenn ich das so sagen darf, wenig empfänglich, wenn Dich andere fürsorglich und liebevoll davon überzeugen wollten, dass zum Leben auch die Freizeit gehört und die Gesundheit wichtig ist. Bis heute hast Du für das St. Antonius-Krankenhaus und damit auch konkret für die Mitarbeiter:innen und für die Patienten alles Dir Menschenmögliche gegeben.“

Dombert ging auch auf die Veränderungen im Krankenhaus ein, „das sich in der letzten Zeit sehr positiv weiterentwickelt hat“. Er sprach auch die Leistungsentwicklung und Leistungserweiterung an. „Die Verzahnung ambulanter Versorgungsangebote mit den stationären Bereichen war Dir auch ein großes Anliegen. Und ganz aktuell können wir den sehr gelungenen und ansprechenden Neu- und Anbau bewundern, der heute unter anderem der Palliativstation zur Verfügung steht!“ Zum Schluss wünschte Stefan Dombert Frau Jansen. „dass Du dich nun endlich mit Freude und Hingabe den Dingen widmen kann, auf die Du in den vielen Jahren verzichtet hast!“

Bonnerin folgt auf Jansen

Als Nachfolgerin hat die Stelle der Geschäftsführung seit dem 1. Dezember Dr. Daniela Kreutzberg angetreten. Die gebürtige Bonnerin ist gelernte Bankkauffrau sowie studierte Betriebswirtin. Nach ihrer Bankausbildung zog es sie für das Studium nach Berlin, wo sie auch erfolgreich promovierte. Dann setzte sie ihren beruflichen Fokus auf das Gesundheitswesen und zog wieder in ihre Heimat nach Bonn. Zuletzt war sie seit 2014 bei den GFO Kliniken Bonn tätig, zunächst als Regionaldirektorin und schließlich als kaufmännische Direktorin sowie Geschäftsführerin der Karl-Borromäus-Schule für Gesundheitsberufe. (ht).

BIOSTHETIK
Franke
Leidenschaft für schönes Haar mit exklusiven Produkten von LA BIOSTHETIQUE
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Biosthetik Franke - Hauptstraße 81
50996 Köln-Rodenkirchen - Tel.: 0221-392735 oder 394412

Kreativität mit Zahlen
Nacken Hillebrand Partner
Christoph Hillebrand
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Oststr. 11-13 • 50996 Köln
Tel: +49 (0)221 93 55 21-0
Fax: +49 (0)221 93 55 21-99
www.nhp.de • info@nhp.de

Villa AWO in Rodenkirchen verfügt nun über eine Rampe

Geplant sind zusätzlich generationsübergreifende Angebote

In Rodenkirchen befindet sich ein Stützpunkt der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Köln e.V. Der von der AWO getragene Bürgerbegegnungsort in der Walther-Rathenau-Straße 9 wird seit Jahrzehnten insbesondere für die Seniorenarbeit genutzt.

In dem städtischen Gebäude, auch Villa AWO genannt, führt ein vielfältiges Programm ältere Menschen zusammen. Veranstaltungen finden bis auf den Donnerstag jeden Werktag statt. Man trifft sich etwa zum „einfach" Beisammensein, zu Spiele-Nachmittagen, zur Stuhlgymnastik oder beschäftigt sich unter dem Motto „Wer erklärt mir mein Handy?" mit der digitalen Welt. Zuletzt erfuhr die 210 Quadratmeter große Immobilie, in der bis zur Eingemeindung 1975 der Gemeindedirektor wohnte, eine lang ersehnte Neuerung. Eine ebene Zuwegung in den Garten und dort errichtete komfortable Rampe ermöglichen seitdem auch Rollstuhlfahrenden den Zugang zum Erdgeschoss. „Einen wichtigen Schritt" nennt Susanne Budkova diese Maßnahme. Damit sei das Haus zwar nicht komplett barrierefrei, aber barrierearm, so die Leiterin der Stabsstelle Engagement-Förderung und Verbandsentwicklung der AWO Köln. Der Dank des Sozialdienstleisters gilt der Bezirksvertretung Rodenkirchen (BV). Deren „ideelle und finanzielle Unterstützung" habe den Bau der Rampe erst ermöglicht. Gemeint ist der BV-Beschluss in 2022, die Maßnahme mithilfe bezirksorientierter Haushaltsmittel umzusetzen.

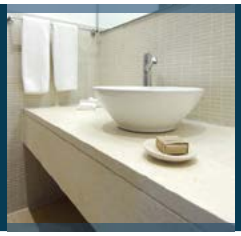
Zugleich hatte sich die BV dafür stark gemacht, eine von der AWO angestrebte Nutzung des Hauses für alle Generationen zu erreichen. Diesem Wunsch entsprach zuletzt die zuständige Gebäudewirtschaft der Kommune. „Die Seniorinnen und Senioren bleiben im Erdgeschoss", stellt Budkova das Konzept vor. Die nach und nach zu renovierenden Räume im ersten und zweiten Obergeschoss sollen der genehmigten intergenerativen Erweiterung der Angebote dienen. „Wir haben schon lange ein großes Interesse daran, dass sich in diesem Haus Menschen jeden Alters treffen können", sagt Budkova. Man verfüge über die räumliche Kapazität, „um hier etwas Gutes zu gestalten". Was es nun brauche seien Menschen, die sich innerhalb des Projekts ehrenamtlich engagieren, Interessierte, die unterschiedliche Angebote durchführen wollen. Denn es bestehe ein hoher Bedarf an bürgerschaftlichen Aktivitäten. „Dabei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt", ermutigt Budkova. Jede und jeder habe Fähigkeiten und Visionen. Warum hier nicht Bildungs- und Kulturveranstaltungen durchführen, regt die AWO-Mitarbeiterin an. Warum nicht einen Eltern-Kind-Treff etablieren. Oder einen Sprach-/Kochtreff für und mit in Rodenkirchen und Umgebung lebenden Geflüchteten eröffnen! Aber unabhängig von den Themen und Inhalten der Angebote gilt laut Budkova der Grundsatz: „Jede Gruppe muss für Dritte offen sein und bleiben." Entsprechend würden Veranstalter bzw. bestehende, in sich geschlossene Gruppen auf der Suche nach Räumlichkeiten vergeblich anklopfen.

Wer sich für einen freiwilligen Einsatz in der Villa AWO interessiert, wird gebeten, sich unter der E-Mail-Adresse ehrenamt@awo-koeln.de an Susanne Budkova zu wenden. Ebenso kann über diesen Weg Kontakt aufnehmen, wer sich in einem persönlichen Gespräch über ein „passendes Ehrenamt" informieren und beraten lassen möchte. „Dabei orientieren wir uns selbstverständlich an den persönlichen Wünschen und Ressourcen", erklärt Budkova auf Anfragen. (eb).

Rampe im Garten der Villa-AWO in Rodenkirchen. Fotos: E. Broich.

Villa AWO von der Walther-Rathenau-Straße aus gesehen.

SANITÄR + HEIZUNG
ÖL- UND GASFEUERUNG
REGENWASSERNUTZUNG
SOLARTECHNIK



osenberg
PROFILÖSUNGEN FÜR BAD + HEIZUNG
Kelvinstr. 31/6 | 50996 Köln (Industriegebiet Rodenkirchen) | Tel. 02236 - 89 666 16
Fax 02236 - 89 666 17 | www.osenberg-koeln.de | info@osenberg-koeln.de

Wird nach den aktuellen Plänen der Eigentümerin im Wohnpark Bayenthal gebaut, wird von dem Park inmitten der Anlage nicht viel übrigbleiben, fürchten Lokalpolitiker und Anwohner. Alle Fotos: S. Broch.

Das Vorfahrtsschild soll umgesetzt werden, so dass die Radfahrer an der Einmündung Brückenstraße in die Hauptstraße Vorfahrt haben und der einbiegende Verkehr von Brückenstraße diese beachten muss.

Kurznachrichten aus der Bezirksvertretung

Wohnpark Bayenthal, Quartiersgarage und Spielplätze

Vorfahrt am Ortseingang für Radfahrer klarstellen

Radfahrer, die aus Richtung Köln über den oberen Radweg am Rhein Richtung Ortsmitte Rodenkirchen fahren, müssen am Ortseingang von Rodenkirchen die Hauptstraße queren.

Dann nutzen sie für rund 30 Meter den Fuß- und Radweg an der Insel am Ortseingang. Vor der Einmündung der Brückenstraße zur Hauptstraße treffen sie auf zwei Verkehrsschilder, ein blaues Schild mit Fahrrad und ein Schild „Vorfahrt gewähren“

Diese Stelle halten die Lokalpolitiker für sehr gefährlich. Das Radfahrschild und die rote Spur auf der Fahrbahn mit den breit gestrichelten Markierungen vermittelten den Radfahrern, sie hätten hier Vorfahrt, meinen sie. Das Schild „Vorfahrt gewähren“ jedoch bedeute, dass der von der Brückenstraße einbiegende Verkehr Vorfahrt habe. In der Tat ist zu beobachten, dass Radfahrer die Einmündung queren, ohne zu halten.

Um diese konfliktträchtige Stelle zu entschärfen, fordern die Bezirksvertreter einstimmig, auf einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD hin, das Vorfahrtsschild so umzusetzen, dass die Radfahrer eindeutig Vorfahrt erhalten und der von der Brückenstraße einbiegende Verkehr diese beachten muss.

Lokalpolitiker fordern Bebauungsplan bei Erweiterung des Wohnparks Bayenthal

Bürger und Politik sollen bei der Erweiterung des Wohnparks Bayenthal beteiligt werden, darin ist sich eine große Mehrheit der Lokalpolitiker einig. In einem gemeinsamen Dringlichkeitsantrag forderten die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und CDU einen sie einen Bebauungsplan für das Areal. Damit wollen sie verhindern, dass die Eigentümerin - die Deutsche Invest Immobilien AG (d.i.i.) – eine massive Nachbebauung ohne Beteiligung der Bürger und der Politik vornimmt.
Die d.i.i. will auf dem Gelände 364 neue Wohnungen errichten im Rahmen einer Innenverdichtung nach Paragraf 34 des Baugesetzbuches. Bei „34“ ist kein Bebauungsplan erforderlich, ein Vorhaben kann wesentlich schneller umgesetzt, Öffentlichkeit und Politik müssen nicht beteiligt werden. Die Stadt muss ein solches Vorhaben genehmigen.
Derzeit verfügt die Wohnanlage aus den 1970er Jahren zwischen Goltsteinstraße und Alteburger Straße über 623 Wohnungen. In ihrer Mitte findet sich ein großer Park mit alten Bäumen, Hecken, Wiesen, einem Spielplatz und einem großen Teich.
Die neuen Wohnungen will die d.i.i. teils durch Aufstockungen und Anbauten, aber auch durch neue Gebäude, darunter Hochhäuser, schaffen. Dass sie dabei 30 Prozent geförderten Wohnraum bauen will, begrüßen die Bezirksvertreter. Aber durch die aktuellen Pläne sehen sie - wie auch die Anwohner - den Park massiv in Gefahr.
„Wir sind nicht generell gegen Bauen nach Paragraf 34. Hier gilt jedoch, dass sich die neue Bebauung in die Vorhandene einfügen muss. Das ist bei den Plänen des Investors nicht gegeben, sie sprengen die Dimension“, sagte Oliver Ismael, Bündnis 90/Die Grünen. In Bayenthal gebe es ohnehin wenig öffentliches Grün, argumentieren die Lokalpolitiker. Der Park sei von großem ökologischem Wert, biete vielen Tieren Lebensraum und sei ein beliebter Treffpunkt für die Bayenthaler. Auch seine Bedeutung für das Stadtklima unterstreichen die Bezirksvertreter. Darüber hinaus weisen sie darauf hin, dass in den vergangenen Jahren in unmittelbarer Nachbarschaft mehrfach nachverdichtet worden sei. Die Lokalpolitiker hatten seit Sommer mehrere Gespräche mit der Eigentümerin geführt und gehofft, diese würde die Baumasse reduzieren.
Die FDP schloss sich dem Antrag nicht an und enthielt sich bei der Abstimmung mit Hinweis auf die schwierigen Rahmenbedingungen für Neubauten.
Von der Verwaltung lag eine Stellungnahme zum Bauvorhaben und der Umsetzung nach § 34 vor. Darin verweist sie auf den seit Jahren stark gesunkenen Anteil an öffentlich gefördertem Wohnraum in Köln und erklärt, den wolle die Stadt signifikant in Neubauprojekten erhöhen. Sie verweist weiter darauf, dass neben den Wohnungen eine Kita, ein Quartiersparkhaus und Spielflächen in Planung seien. Stadtplanungsamt und die Bauaufsicht verträten die Haltung, dass „eine Innenentwicklung grundsätzlich möglich ist und diese auch nach § 34 Baugesetzbuch beurteilt werden kann“, so die Verwaltung.
Der Bürgerverein Bayenthal-Marienburg hatte sich bereits im August vehement gegen die Baupläne der d.i.i. ausgesprochen. Mittlerweile gründeten Anwohner eine Initiative gegen die Pläne und übergaben dem Stadtentwicklungsausschuss mehr als 800 Unterschriften.
Sebastian Buss von der d.i.i, erklärt auf Nachfrage, dass es bei einem Bebauungsplanverfahren voraussichtlich sechs bis acht Jahre dauern würde, bis Baurecht hergestellt sei. Die Sorge um den Park sei unbegründet, für die Neubauentwicklung würden nur sechs Prozent zusätzliche Grünfläche versiegelt, so Buss. Eine deutlich reduzierte Baumasse sei wirtschaftlich nicht umsetzbar, erklärt er. Entscheiden wird über die Forderung nach einem Bebauungsplan der Rat.

Grüne sehen Perspektive für Quartiersgarage an der Europaschule

Die Grünen in Rodenkirchen halten den Parkplatz an der Europaschule am Raderthalgürtel

Der Parkplatz der Europaschule sei ein geeigneter Standort für eine Quartiersgarage. In den nächsten Jahren wird die Fläche aber zunächst im Rahmen der Generalsanierung der Schule benötigt.

Nachverdichtung im Wohnpark ja, aber moderat: Die Lokalpolitiker fordern für das Bauvorhaben der Eigentümerin auf dem Gelände einen Bebauungsplan, damit Bürger und Politik beteiligt werden.

geeignet für den Bau einer Quartiersgarage. Diese könne als Ersatz für wegfallende Parkplätze auf der Vorgebirgstraße – hier soll ein Fahrradschutzstreifen eingerichtet werden – und für wegfallende Parkplätze entlang des Gürtels dienen, wenn die Stadtbahnlinie 13 verlängert wird, so die grünen Lokalpolitiker. Ein Vorteil sei, dass keine Neuversieglung notwendig sei. Ihren Antrag mit der Forderung, die Verwaltung sollen das Anliegen prüfen, zogen sie jedoch zurück, da die Verwaltung sie informierte, dass der Parkplatz während der Sanierung der Europaschule für die Baustelleneinrichtung benötigt werde. Die Sanierung der Schule soll wird voraussichtlich im Jahr 2027 abgeschlossen sein. „Sobald die Rahmenbedingungen wieder andere sein werden, würden wir einen erneuten Anlauf starten, weil wir den Standort für geeignet halten“, sagte Oliver Ismail, Bündnis 90/Die Grünen.

Bücherschrank für Marienburg

Ein beliebter Treffpunkt in Marienburg ist der Kiosk am Südpark. Er ist eine Mischung aus Büdchen und Café und verfügt auch über einige Sitzplätze drinnen wie draußen. In Zukunft können Besucher des Platzes „Am Südpark“ hier auch Bücher tauschen und lesen. Am Platz soll ein öffentlicher Bücherschrank aufgestellt werden. Einem entsprechendem Verwaltungsbeschluss stimmten die Lokalpolitiker einstimmig zu. Der beantragte Standort sei aus stadtgestalterischer und verkehrlicher Sicht geprüft worden, so dass die Sondernutzungserlaubnis zur Nutzung des öffentlichen Straßenlandes erteilt werden könne, heißt es in der Verwaltungsvorlage. Der Bücherschrank soll über die Bürgerstiftung Köln aufgestellt werden, voraussichtlich im kommenden Jahr. (sbr)

Mehr Sicherheit für Schüler in Weiß

An der Kreuzung Holzweg/Im Salzgrund überqueren viele Schüler der Albert-Schweitzer-Grundschule auf ihrem Schulweg den Holzweg. Aufgrund des kurvigen Verlaufs sei die Straße hier nicht gut einsehbar, was die Querung für die Kinder, insbesondere für die Kleineren, sehr gefährlich mache, finden die Lokalpolitiker der Rodenkirchener SPD-Fraktion. Aufgrund mehrerer Hinweise von Weißer Eltern hatten sie zusammen mit Weißern die Stelle vor einigen Wochen in Augenschein genommen. Nun forderten sie einen gemeinsamen Ortstermin mit den Bezirksvertretern, um mit der Verwaltung, der Grundschule und betroffenen Eltern Möglichkeiten für die Errichtung einer sicheren Querungshilfe an der Stelle zu prüfen.

Bänke für Haltestellen in Rondorf

Die Haltestellen „Am Steinneuerhof“ der Buslinie 131 in Rondorf seien nicht gerade als einladend zu bezeichnen, meinen die Lokalpolitiker der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD und FDP. Von der KVB erfuhren sie, dass ein Unterstand aufgrund von Priorisierung in den nächsten Jahren dort nicht installiert wird. Daher sollen für die Fahrgäste, so die Bezirksvertreter, wenigstens Sitzgelegenheiten geschaffen werden, um die Wartezeit an den Haltestellen etwas angenehmer zu gestalten. Daher forderten die Fraktionen in einem gemeinsamen Antrag, dem sich auch Einzelmandatsträgerin Isis Becker, Die Linke, anschloss, die Verwaltung auf, an beide Haltestellen jeweils eine Bank aufzustellen. Die könnten auch auf dem Weg vom Ortszentrum zum Friedhof „Steinneuerhof“ für einen Zwischenhalt genutzt werden, so die Lokalpolitiker.

Spielplatz an Konrad-Adenauer-Straße soll umgestaltet werden
Der Spielplatz an der Konrad-Adenauer-Straße liegt am Rande eines Wohngebietes und ist seit geraumer Zeit nicht sehr attraktiv für die Kinder und Jugendlichen der Umgebung. Alle alten Spielgeräte mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit in den letzten Jahren abgebaut werden. Für 130.000 Euro soll die Fläche neu gestaltet werden, an der Gestaltung wurde Kinder und Jugendliche beteiligt.
Geplant sind unter anderem drei Spieltürme, verschiedene bewegliche Spielgeräte, eine Netzbrücke, Hangelübergänge, eine Rutschstange, eine Kletterwand, Sandspielhof, eine Doppelschaukel, eine Nestschaukel, ein Zweifach-Recke, eine Balkenwippe und zwei Tischtennistische. Der neugestaltete Spielplatz schafft die Möglichkeit für inklusives Spielen. Die Lokalpolitiker stimmte der entsprechenden Verwaltungsvorlage einstimmig zu.

Spielplatz und Bolzplatz Sürther Feld

Im Bebauungsplan für das Sürther Feld sind ein Spielplatz sowie ein Bolzplatz festgesetzt. Bisher wurde dazu keine Planung vorgelegt. Daher fragte die SPD-Fraktion zum Stand der Planungen nach. Die Verwaltung antwortete, dass für den Bereich des Bolzplatzes bereits ein Lärmgutachten vorliege. Ein Skaterpark – wie in vorangegangen Sitzungen von den Bezirksvertretern angeregt – könne hier nicht realisiert werden, möglicherweise aber ein Pumptrack, so die Verwaltung. Planungen in die Richtungen könnten allerdings aufgrund von Personalmangel zurzeit nicht weiterverfolgt werden. Sobald absehbar sei, dass die Planungen für die beiden Flächen aufgenommen und das Bauvorhaben umgesetzt werden könnten, werde ein Beteiligungsverfahren mit den anliegenden Schulen und Kindern und Jugendlichen aus dem Wohnumfeld durchführen.

Geschäftsführer der Synagogen-Gemeinde Köln besucht Bezirksvertretung

Auf Einladung der Lokalpolitiker besuchte David Klapheck, Geschäftsführer der Synagogen-Gemeinde Köln, die BV-Sitzung. Es war der Bezirksvertretung ein wichtiges Anliegen gerade in diesen schweren und bedrückenden Zeiten mit dieser Einladung ein deutliches Zeichen der Sympathie und Solidarität mit der jüdischen Gemeinde auszudrücken. Klapheck schilderte eindrucksvoll persönliche Erfahrungen und von Anfeindungen gegen jüdische Mitbürger der vergangenen Wochen. So berichtete er unter anderem von Davidsternen auf Briefkästen und von einem Erlebnis jüngst in Düsseldorf. Dort war er mit seiner Frau, um bei einer Veranstaltung Kerzen für die israelischen Opfer der Hamas anzuzünden. Einen Kilometer entfernt fand zur gleichen Zeit eine große Pro-Palästina-Demo statt. „Wir hörten, wie ein „Einpeitscher“ Parolen ins Miko brüllte, die dann von der großen Menschenmenge nachgebrüllt wurden. Es fühlte sich an, als ob die SA marschieren würde“, beschrieb Klapheck. Er sei in echter Sorge und bittet die Gesellschaft um Zivilcourage und Solidarität. (sb).

Im Rahmen der Veranstaltung referierten die Experten Oliver Conrad und Kai-Jens Egerlandt zum Thema „Professionelle Liquiditätsplanung im Unternehmeralltag“. In den Pausen gab es viele interessante Fragen und entsprechende Antworten von den Experten. Fotos: AHW.

Liquiditätsplanung im Unternehmeralltag

Im Dezember lud die Unternehmerkanzlei AHW erneut zum Unternehmerfrühstück ein. Die Vortragsreihe thematisiert jeweils wirtschaftlich besonders wichtige und aktuelle Problemstellungen und gibt anschließend Raum zum Networking.

Im Rahmen der Veranstaltung referierten die Experten Oliver Conrad (Wirtschaftsprüfer und Steuerberater) und Kai-Jens Egerlandt (Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht und zertifizierter Sanierungsberater) zum Thema „Professionelle Liquiditätsplanung im Unternehmeralltag“ und klärten die Mandanten über Gesetzesänderungen, Risiken und erforderliche Maßnahmen auf.

„Die Liquiditätsplanung ist ein essenzieller Aspekt im Finanzmanagement eines Unternehmens“, betonte Egerlandt. In Zeiten von Inflation und steigenden Zinsen sei es besonders wichtig, auf eine professionelle Liquiditätsplanung zu achten, um das Risiko einer unerkannten Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung zu minimieren.

„Die Konsequenzen von Fehlern in der Liquiditätsplanung im Zusammenhang mit Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung sind auf Grund der Haftungsvorschriften im Insolvenzrecht gerade für Geschäftsführer existenzbedrohend. Sie haften dann unter Umständen mit ihrem gesamten privaten Vermögen.“

Oft werden Insolvenzanträge viel zu spät gestellt. Sobald ein Unternehmen zahlungsunfähig oder überschuldet ist, bleibt kaum Zeit, einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens zu stellen. Die schwerwiegenden Konsequenzen sind oft nicht ausreichend im Bewusstsein der Kapitalgesellschaften verankert. Oliver Conrad verweist hier auf diverse Kardinalsfehler, die schneller begangen werden, als man denkt. „Häufig werden Verbindlichkeiten in der Buchhaltung nicht mit Fälligkeiten erfasst, oder Liquiditätsplanungen sind zweifelhaft da Umsatz und Kosten nicht korrelieren. Mit einer gut gemachten Liquiditätsplanung können solche Fehler vermieden und so das Risiko einer persönlichen Haftung minimiert werden.“

Conrad und Egerlandt empfehlen daher eine professionelle Liquiditätsplanung. Mithilfe einer Analyse der Finanzlage und der potenziellen Risiken kann die Kapitalstruktur verbessert werden, was die Entscheidungsfindung in Bezug auf Investitionen und Kredite vereinfacht. Das Ziel besteht darin, Wachstum und Expansion mit finanziell minimalem Risiko sicherzustellen. Die Experten von AHW bieten umfangreiche Beratungsdienste in diesem Bereich an. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Oliver.Conrad@ahw-unternehmerkanzlei.de oder Kai-Egerlandt@ahw-unternehmerkanzlei.de. (ahw).

Fuhrwerkswaage Sürth: Werke von Astrid Klein bis 20. Januar 2024

Ob ihrer Maße 5,50 mal 3 Meter dominiert die zentrale Teppich-Arbeit „Untitled (Try...)“ nicht nur den Boden der weiß getünchten Ausstellungshalle der Fuhrwerkswaage in Sürth.
Aufgrund ihrer starken Farbigkeit vermag sie den ganzen Raum zu beeinflussen. In die Präsentation „Between silent lines“ (Zwischen stillen Linien) hat Astrid Klein weitere vier Acryl-Gemälde ihrer Reihe „Ohne Titel (Bulbs)“ aufgenommen. Diese Leinwand-Arbeiten knüpfen laut Dr. Stephan Berg an Werkgruppen der Kölnerin an, „die sich mit der kritischen Reflexion des Frauenbildes auseinandersetzen“. Gleichzeitig legten die Bilder mit den jeweils malerisch eingefügten Glühbirnen „eine Spur zu ihren Neonarbeiten“, so der Intendant des Kunstmuseums Bonn. Auf zwei Neonskulpturen der renommierten Künstlerin, Jahrgang 1951, treffen Besucher auch in der Halle in Sürth. Mit Blick auf das Gesamtwerk Kleins schreibt Berg im Katalog: Es „besteht auf einer fundamentalen Ebene aus Gegensätzen, die sich nicht gegenseitig aufheben, sondern auf eine produktiv-paradoxe Weise bedingen“.
Die Ausstellung in der Halle in der Bergstraße 79 ist bis einschließlich 20. Januar 2024 zu sehen. Zunächst bis zum 10. Dezember jeweils freitags von 17 bis 19, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr.
Vom 11. Dezember 2023 bis zum 20. Januar 2024 kann sie ausschließlich nach Terminvereinbarung unter der E-Mail-Adresse mail@fuhrwerkswaage.de besucht werden. Rund um die Uhr ist in der Mountainview Gallery, auf der Fassade zur Bergstraße, zudem Astrid Kleins aktuelle Arbeit „Untitled (but I am ...)“ zu sehen. (eb).

Blick in die Ausstellung „Beetween silent lines“ von Astrid Klein in der Fuhrwerkswaage in Sürth. Foto: E. Broich.

SPD Rodenkirchen wählt Vorstand: Berit Blümel führt Ortsverein an

Die SPD im Kölner Süden hat einen neuen Vorstand: Berit Blümel aus dem geschäftsführenden Vorstand der Köln SPD wird als Vorsitzende und Mats Brändel, der Co-Vorsitzende der Jusos aus dem Stadtbezirk Rodenkirchen als Stellvertreter, den Ortsverein Rodenkirchen / Weiß / Hahnwald / Michaelshoven anführen. Timon Marland konzentriert sich nach zwei Jahren Doppelspitze auf seine Arbeit als Bezirksvertreter im Rodenkirchener Rathaus und auf sein Jurastudium, ist aber weiterhin als Beisitzer im Team. Eva Blumrath-Götze und Katrin Speicher bleiben Schriftführerin und Kassiererin. Das Team wird durch die Beisitzenden Ulla Barnick, Andre Burghardt, Irina Slania, Frank Becker, Dagmar Naegele, Billy Wahren, Özlem Göktepe, Martin Hompesch, Elke Bussmann und Erika Schalljo komplettiert.
Die Vorsitzende nach der Wahl: „Damit ist der frisch gewählte Vorstand jünger und weiblicher, eine gelungene Zusammensetzung am Puls der Menschen im Kölner Süden!“ (ht).

Berit Blümel führt die SPD. Foto: Thielen.

GTÜ
HU-Plakette fällig? Eigene Kfz-Prüfstelle
Wir kleben Ihnen „eine“!
Wir führen die amtliche Hauptuntersuchung mit integrierter „Abgasuntersuchung“ sowie Änderungsabnahmen durch.
INGENIEURBÜRO SCHERSCHEL
SACHVERSTÄNDIGE FÜR KRAFTFAHRZEUGE UND STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE
Bonner Str. 126 | 50968 Köln | Fon: 0221 - 385993 | Fax: 0221 - 374590
Mail: info@scherschel.com | Web: www.scherschel.com
Als Sachverständige für Kraftfahrzeuge und Strassenverkehrsunfälle bieten wir an
Unfall- und Wertgutachten
Technische Beratung
Technische Gutachten
Gebrauchtwagen-Zustandsberichte
eurotaxSCHWACKEexpert
Bonner Wall
Bonner Str.
Koblenzer Str.
INGENIEUR-BÜRO SCHERSCHEL
BVSK
Mitglied im Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V.

Ladezone vor der Post. Alle Fotos: E. Broich.

Ladezone vor dem Gesundheitszentrum.

Bürgereingabe zur Parkplatzsituation in der **Rodenkirchener Straße in Hochkirchen und Rondorf**

Die Forderungen der Dorfgemeinschaft Rondorf-Hochkirchen-Höningen e.V. an Politik und Verwaltung sind klar formuliert.

In der Rodenkirchener Straße sollen „mindestens vierzig Kurzeitparkflächen“ markiert werden. Sie seien so einzuzeichnen, „dass kein Verkehrsteilnehmer gegenüber den anderen benachteiligt wird und der Privat- und Geschäftsverkehr wieder geregelt stattfinden kann“. Damit reagiert der Vorstand des eingetragenen Vereins auf den Wegfall fast aller Parkmöglichkeiten auf der Hauptverkehrsader in Hochkirchen und Rondorf. Auslöser waren berechtigte Anwohnerbeschwerden über vermehrtes behinderndes Gehwegparken. Diese riefen im August das Ordnungsamt auf den Plan. Nach dem bald sanktionierten Parkverbot auf den Gehwegen der Rodenkirchener Straße auf einer Länge von fast 1,5 Kilometern wurden Fahrzeuge am rechten Straßenrand abgestellt. Das wiederum monierten die KVB: Linienbussen und Schwerlastverkehr fehle es an notwendigem Platz. Eine daraufhin vorgenommene einseitige mobile Beschilderung mit Verkehrszeichen 283 wurde rasch zu einem beidseitigen absoluten Halteverbot erweitert. „Gefahr im Verzug“, begründete das Amt für Verkehrsmanagement seine Maßnahme: „Bei einer Fahrbahnbreite von sieben Metern im Mittel bei Begegnungsverkehr Bus-/Bus oder Lkw kann sonst kein Sicherheitsabstand für die Radfahrenden gewährleistet werden.“ Vom rigorosen Vorgehen der Verwaltung, offenbar ohne Alternativen geprüft zu haben, zeigte sich die Dorfgemeinschaft stark enttäuscht. Sie führte daher im Oktober/November eine Unterschriftenaktion durch. In die bei unterstützenden Gewerbetreibenden ausgelegten Listen sollte sich eintragen, wer sich in diesem Straßenabschnitt „wieder mehr Kurzzeitparkflächen“ wünscht. Berno Huber spricht von einem „überwältigenden Ergebnis“. Über 1500 Menschen hätten sich für ein deutliches Mehr an Stellflächen ausgesprochen, so der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft. Unmittelbar vor der November-Sitzung der Bezirksvertretung (BV) überreichte Huber die von vielen Bürger:innen unterstützte Petition an Bezirksbürgermeister Manfred Giesen. Bei der Übergabe repräsentierten Gunnar Klee und Timo Schmidt, Inhaber des Unternehmens Die Hörakustiker Klee & Schmidt, die Gewerbetreibenden. Henning Bartels, Eigentümer der Hahnen-Apotheke, vertrat das Gesundheitszentrum Rondorf. Es umfasst die Gebäude 158 und 162 an der Rodenkirchener Straße, wo Arztpraxen und weitere Dienstleister aus dem Gesundheitsbereich zusammengeschlossen sind. Die dort Tätigen wünschten sich wie die Besucher zusätzliche Parkmöglichkeiten für Ältere und Menschen mit Behinderung, übermittelte Bartels. Zugegen war auch Guido Schmitt. Der Hochkirchener hat privat den Beschwerdeweg beschritten. Das Ordnungsamt habe die neue Regelung radikal durchgesetzt, damit sieht Schmitt den „Dorffrieden merklich gestört“. Im Austausch mit Nachbarn und weiteren Anwohnern habe er eine breite, ihn bestärkende Zustimmung erhalten.

In der Dorfgemeinschaft bestehe laut Huber Einigkeit, „dass alle Verkehrsteilnehmenden gleichberechtigt behandelt werden müssen“, eingeschlossen auch diejenigen, die Fahrzeuge parkten. Die viel zu lange Duldung einer ungleichen Behandlung, das heißt Nichtsanktionierung von behinderndem Gehwegparken, rechtfertige im Umkehrschluss nicht eine ungerechte Behandlung von Parkplatzsuchenden. Dabei hat der Verein nicht allein Anwohner im Blick. Auch Besucher litten unter der Situation. Und zahlreiche Gewerbetreibende kämpften mit Umsatzeinbußen. Selbst Mitarbeiter:innen von Handwerksbetrieben, Postzustellern und Lieferdiensten würden bei Parkverstößen vom Ordnungsamt „abkassiert“. Als großes Manko hat Huber zudem ausgemacht, dass die vor dem Gesundheitszentrum und vor der Post eingerichteten Ladezonen häufig von Falschparkern besetzt seien. Ungeachtet dessen fordert die Dorfgemeinschaft „eine dringend notwendige dritte Ladezone im Abschnitt Weißdornweg“ bis zur Unterführung der A555. „Die Stadt hätte schon längst reagieren müssen. Vierzig Kurzzeitparkplätze müssen entstehen. Wie sie das macht, ist ihr überlassen“, ließ Huber wissen. Dabei, betonte der Vorsitzende nochmals, gehe es nicht darum, Autofahrenden Priorität einzuräumen.

„Ich finde den direkten Austausch sehr gut“, zeigte sich Manfred Giesen als äußerst vertraut mit der Problematik. Er rekapitulierte den Werdegang der Maßnahme. Und attestierte der Fachverwaltung bei diesem Projekt eine wenig bürgernahe Kommunikation. Für die Verärgerung und Beschwerden habe er großes Verständnis, sagte ein aufgeschlossener Bezirksbürgermeister. Jedoch: „Zum alten Zustand kommen wir nicht mehr zurück.“ Schmitts Befürchtung, dass sich der „katastrophale Zustand“ bis zur nächsten BV-Sitzung im Januar über vier Monate hinziehen werde, versuchte Giesen zu entkräften. Man wolle bis dahin etwas ausprobiert haben. Und die BV werde möglicherweise schon im Vorfeld der ersten Sitzung im neuen Jahr ein Fachgespräch mit Bürger:innen führen. Wie die Strategie genau aussieht, wollte Giesen nicht sofort verraten. Er bat darum, seine Anmerkungen zum entsprechenden Tagesordnungspunkt in der anschließenden BV-Sitzung abzuwarten. Diese stellten sich als strukturiert und für Betroffene in der Rodenkirchener Straße zielführend heraus.

„Nach zahlreichen Gesprächen mit teils widersprüchlichen Meinungen, die ich in den letzten Wochen über Telefon, Video-Konferenz und E-Mail mit der Fach-

In Hochkirchen, zwischen Weißdornweg und A555-Unterführung, fordert die Dorfgemeinschaft eine weitere Ladezone.

Henning Glasmacher (v. l.), Timo Schmidt, Gunnar Klee, Benno Huber, Henning Bartels und Guido Schmitt bei der Übergabe der Listen an Bezirksbürgermeister Manfred Giesen.

verwaltung führte, haben wir uns auf Folgendes verständigt“, nannte Giesen vier Punkte. Zunächst, Stand Ende November, sollten in den nächsten Wochen in Abstimmung mit den KVB einige Stellen als Ladezonen und Parkstreifen provisorisch markiert werden (Anm. d. Red.: Dies war bis Redaktionsschluss des BilderBogen noch nicht umgesetzt). Zweitens, so Giesen, werde es „jeweils mindestens eine Zone in den Ortslagen Rondorf wie auch Hochkirchen geben“. Hierbei werde eine ausreichende Breite für die barrierefreie Nutzung der Gehwege berücksichtigt. Drittens, erläuterte Giesen, dienten die genannten Arbeiten der Verkehrssicherheit gleichermaßen auf der Straße und auf dem Bürgersteig. Zu garantieren sei eine ausreichende, frei begehbare Breite des Gehweges. Gleichzeitig sollten die Maßnahmen den Parkdruck bei Lieferanten, Geschäftskunden und Anwohnenden reduzieren. Die Auswirkungen dieser Schritte würden beobachtet, kündigte Giesen an. Nach einem angemessenen Zeitraum sollten sie gemeinsam von Fachverwaltung, KVB, Lokalpolitik und Bürgerschaft beurteilt werden. Im Verlauf der BV-Sitzung wurde der bereits im September zurückgestellte CDU-Antrag zum Thema „Parken auf der Rodenkirchener Straße“ nochmals vertagt, und zwar auf den 22. Januar. Sicher kommen dann auch die täglich großen Nöte und die daraus resultierende heftige Verärgerung der vielen Anwohner:innen der Rodenkirchener Straße auf den Tisch. Bekanntlich ist im absoluten Halteverbot selbst das Halten zum Be- oder Entladen und zum Ein- oder Aussteigen von Mitfahrenden untersagt. Die Änderung der Beschilderung hin zu einem eingeschränkten Halteverbot würde den Betroffenen zumindest ein Drei-Minuten-Zeitfenster öffnen. (eb).

Bild links: Seit 2007 hat die Jugendkunstschule ihren Sitz in der Kierberger Straße 2, im Raderberger Teil des Vorgebirgsparks. Bild rechts: Werke von jugendlichen Bildhauern. Fotos: S. Broch.

Jugendkunstschule Rodenkirchen besteht seit bald 35 Jahren

Freie Entfaltung und Kreativität fördern

An Zweigen baumeln bunt bemalte CDs und drehen sich im Wind, in der Weihnachtszeit bevölkern große Holzengel den Garten, ein Gestell mit fantastisch gestalteten Engeln und Figuren leuchtet in den Abendstunden märchenhaft – wie ein Zaubergarten wirkt das Gelände der Jugendkunstschule Rodenkirchen im Vorgebirgspark.

Seit 2012 findet sich die Einrichtung in der Kierberger Straße in Raderberg. Das Angebot der Einrichtung richtet sich an Kinder und Jugendliche von sechs bis 20 Jahren und reicht von Malkursen für verschiedene Altersgruppen und Zeichnen über Töpfern, Bildhauerei, Fotografie, eine Druckwerkstatt, in der die Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Drucktechniken lernen, bis hin zu „Umwelt-gestalten"-Kursen, in denen sie mit Modellen kleine Architekturprojekte realisieren.

Gegründet wurde die Jugendkunstschule von Ingeborg Zimmermann im Jahr 1989. „Die Idee war, Kinder schlau zu machen, ihren Kopf zu aktivieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, möglichst frei in der Kunst arbeiten zu können", erzählt die künstlerische Fotografin. Zunächst fanden die Kurse und Workshops in den Räumen der Volkshochschule im Sommershof in Rodenkirchen statt, daher auch der Name. Als die VHS den Sommershof verließ, zog die JKR 2007 nach Raderberg. „Den Namen haben wir behalten, weil wir darunter schon bekannt waren, und Raderberg liegt ja auch im Bezirk Rodenkirchen", erklärt Zimmermann. Das Gebäude, das von einem großen Außengelände umgeben ist, gehört der Stadt, die JKR mietet es.

Neben Kursen und Workshops bietet die Einrichtung Ferienkurse, in denen häufig Filmprojekte realisiert werden. Die jungen Kunstschüler:innen kommen vorwiegend aus dem Kölner Süden, einschließlich Südstadt, aber auch aus anderen Stadteilen. Die meisten Kursteilnehmer sind zwischen sechs und vierzehn Jahren. Für Schüler ab zwölf Jahren gibt es die „Akademiekarte": Sie kaufen eine Zehnerkarte und können freitags zwischen 16 und 19 Uhr kommen, gerade so wie sie Zeit haben, und an eigenen Projekten arbeiten. Dabei werden sie von den Mitarbeiter:innen der Kunstschule unterstützt. 50 Euro kostet eine solche Karte, auch die Kurse und Workshops kosten pro Stunde fünf Euro. „Es ist uns wichtig, dass das Angebot für alle erschwinglich ist", sagt Zimmermann. Die JKR ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und wird von Land und Stadt gefördert.

Angeleitet werden die Schüler von Künstler:innen aus unterschiedlichen Sparten mit pädagogischer Zusatzqualifikation. „Wir sind offen für die Wünsche der Kinder und helfen ihnen, bei der Umsetzung ihren eigenen Weg zu finden", erklärt Zimmermann. Das fördere nicht nur die Kreativität, sondern stärke auch das Selbstbewusstsein der Kinder.

Auch Schulklassen kommen anlässlich von Studientagen in das Gebäude im Park, um Projekte umzusetzen. Die JKR geht für besondere Aktionen auch direkt in die Schulen. „Wir haben ein mobiles Medienzelt, da machen wir oft Luminogramme. Das finden die Kinder immer besonders cool", erzählt Zimmermann. Als Luminogramm bezeichnet man die Aufzeichnung von Lichtspuren auf lichtempfindlichen Materialien. Auch in Vorklassen mit Kindern und Jugendlichen geflüchteter Familien ist die Jugendkunstschule tätig und unterstützt sie beim Deutschlernen: Die Schüler machen Fotos und bei der Besprechung der Bilder in der Gruppe finden sie Sätze zu den Fotos. Im Anschluss entsteht daraus ein Bildband.

Den verwunschenen Engelgarten in der Vorweihnachtszeit gestalten Zimmermann und ihre Mitarbeiter zusammen mit ihren Schülern übrigens bereits seit mehr als zehn Jahren. (sb).

Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V.
Kierberger Straße 2, 50969 Köln
Telefon: 02 21- 35 45 52 und 02 21 - 36 79 05 41
E-Mail: jks-rodenkirchen@t-online.de
Web: www.jugend-kunstschule-rodenkirchen.de/de

In der Töpferwerkstatt können sich die Schüler am Material Ton ausprobieren.

Werk von kleinerem Schülern aus dem Kurs „Farben suchen – Farben finden".

Glück, Freude, Gemeinschaft im Veedel

Die kleine Marie erlebte eine bezaubernde, glückliche Zeit im Schnee, der uns im Kölner Süden, fast schon ein wenig unerwartet, erst vor kurzer Zeit zur Freude vieler Menschen überraschte.

Schneebedeckte Wiesen, Bäume, Dächer und auch Plätze luden zum kurzweiligen Winterspaß ein. Da wurden kleine Schneeballschlachten bestritten, Schlitten über die Straßen gezogen, Engel mit allen Vieren in den Schnee gezaubert, Spuren im Schnee verfolgt und hier und da auch größere und kleine Schneemänner gebaut. So entstand auch „Frosty“, der kleine Schneemann und Freund von Marie.

Der Schneemann verkörpert auf fröhliche, glückliche Weise die Freude am Winter und den Gemeinschaftsgeist, der oftmals in dieser wunderschönen Jahreszeit entstehen kann. Einen Schneemann zu bauen ist eine Tradition, die nicht nur Spaß macht, sondern auch (Kindheits-) Erinnerungen weckt, die bei vielen Menschen mit positiven Gefühlen verbunden sind.

Wir hoffen, Sie freuen sich auch so über das Bild der kleinen Marie und ihres Schneemanns „Frosty“, wie es uns beim ersten Anblick erging.

Erhalten Sie sich Freude, bleiben Sie glücklich und lassen Sie uns gemeinschaftlich unseren Kölner Süden in vollen Zügen genießen.

Alles Gute für 2024 & viele gemeinsame Momente!

Ihr Kölner BilderBogen Team

„Mittagstisch für Bedürftige“ in Rodenkirchen

Eingedeckte Tische mit Blumenschmuck. Um 12 Uhr wird ein frisch zubereitetes, hochwertiges Mittagsmahl mit Hauptgericht und Dessert serviert.

Einladend präsentiert sich der Raum in der „Arche“ in Rodenkirchen. Die „Arche“ ist ein Gemeindezentrum der Katholischen Kirche im Rheinbogen. Dort, in der Augustastraße 22, finden sich jeden Donnerstag, werk- wie feiertags, Menschen ohne Obdach und andere finanziell schwach gestellte Gäste ein. „Mittagstisch für Bedürftige“ heißt das über eine leibliche Stärkung hinausreichende Angebot. Es geht zurück auf eine Initiative von Inge Meurer und Fritz Kamp.

Die beiden heute verantwortlichen Ehrenamtlichen wirkten bereits beim Vorgängermodell „Maternustreff“ mit. Dieses sei aufgrund von Corona weggebrochen, sagt Meurer. Mit Kamp singt sie im Kirchenchor St. Joseph. Bei einer Probe kamen sie ins Gespräch und überein, den Mittagstisch in neuer Form zu starten. Der dazu befragte Pfarrer Karl-Josef Windt stimmte rasch zu – und los ging´s. „In dieser Form bieten wir den Mittagstisch seit Oktober 2022 an“, informiert Meurer. „Wir“, das ist ein Team von 19 Mitarbeitenden. „Jeweils sechs von ihnen sind wöchentlich vor Ort im Einsatz.“ Kamp kauft nach Liste die notwendigen Lebensmittel ein. „Ich bin eher zuständig für den Umgang mit den Gästen“, so Meurer.

Die Ehrenamtlichen Fritz Kamp und Inge Meurer in der „Arche“ beim „Mittagstisch für Bedürftige“. Foto: E. Broich.

Der Mittagstisch ist ein Projekt der Katholischen Kirche im Rheinbogen. „Sie stellt die Räumlichkeiten und leistet auch finanzielle Unterstützung“, sagt Meurer. „Wir legen aber nicht nur Wert auf hochwertiges Essen“, stellt sie fest. Es gehe dem Team insgesamt darum, einen Ort der Begegnung zu ermöglichen. Daher seien die Besucherinnen und Besucher auch eingeladen mitzumachen, etwa die Tische zu decken oder Anregungen zu geben. „Wir möchten damit den Menschen unsere Wertschätzung ausdrücken. Dabei sind wir weder Sozialarbeitende noch Köche. Wir machen das ehrenamtlich“, stellt Meurer fest.

Das Publikum des Mittagstisches sei international und komme aus vielen Stadtteilen Kölns nach Rodenkirchen. „Die meisten kennen wir persönlich. Einige erhalten Stammgast-Karten.“ Jeden Donnerstag zähle man fünfzig bis sechzig Menschen in der „Arche“. „Mehr können wir nicht bewirten“, informiert Meurer. Man vermeide jede militärische Strenge, lässt sie wissen. Strikt untersagt jedoch seien Alkohol, Drogen und Waffen.

Meurer hebt das Engagement ortsansässiger Unternehmen und Gastronomie hervor. So stelle Blumen Jahn den floralen Tischschmuck, liefere Getränke Duschat kostenlos Mineralwasser und die Bäckerei Hütten einmal monatlich Teilchen. Regelmäßig steuerten die Fleischwarenfabrik Schlömer sowie Wild und Geflügel Baumann Produkte aus ihren Betrieben bei. „Und die Gaststätte Hinger d´r Heck sowie das Brauhaus Quetsch haben schon mehrfach in ihrer Küche zubereitetes Essen geliefert.“ Zudem gebe es immer wieder zweckgebundene private Spenden an die Kirchengemeinde. Und Unterstützer, die auf Bestellung Lebensmittel besorgten und zur Verfügung stellten. Für all diese Hilfeleistungen sind Kamp und Meurer sehr dankbar. Wer sich für das Projekt interessiert beziehungsweise es finanziell unterstützen möchte, wird gebeten, sich mit Inge Meurer (inge.meurer@rheinbogen-kirche.de) in Verbindung zu setzen. (eb).

Jonas Hector – FC-Spieler mit Legendenstatus

Nach dem Abschied vom Profifußball gibt es seine Karriere jetzt als Dokumentation in Buchform

„Hector is back!“ stand gleich mehrfach auf Plakaten, die Buchautor Ralf Friedrichs und Verleger Frank Steffan bei der Präsentation der Dokumentation über die Profikarriere des Fußballers Jonas Hector beim 1. FC Köln und in der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft im Sälchen vom Brauhaus Stüsser an die Wand geklebt hatten. Leider – für viele FC-Fans – bezog sich die Schlagzeile lediglich auf die Wiederkehr des jahrelang besten deutschen Linksverteidigers als Buch, und nicht auf dem Fußballplatz.

Autor Ralf Friedrichs (links) und Verleger Frank Steffan präsentierten die Dokumentation über die Karriere von Jonas Hector. Foto: Thielen.

Hectors Comeback würden sich sicher viele FC-Fans wünschen, denn der Verein spielt mal wieder gegen den Abstieg, und nicht nur Hectors fußballerisches Können, sondern auch seine ordnende Hand auf dem Platz und sein Wort als Mannschaftskapitän in der Kabine würde der Mannschaft mit Sicherheit weiterhelfen.

Doch dass der gebürtige Saarländer Jonas Hector noch einmal aktiv in sein Bundesligateam zurückkehren würde, schlossen an diesem Vormittag nicht nur die beiden Verlagsprotagonisten, sondern auch die anwesenden Kölner Sportjournalisten kategorisch aus. Sie alle hatten Hector als introvertierten jungen Mann kennengelernt, der eine feste Meinung hat und sich auch von seinen Grundsätzen nicht so einfach abbringen lässt. Friedrichs, wie sein Verleger Steffan schon

seit Jahrzehnten im Kölner Sport zu Hause, hatte Hector ganz früh in dessen Karriere als Moderator einer Talkshow für das „FC-TV“ kennengelernt. Die Aufzeichnungen wurden dann auf „Center-TV“ ausgestrahlt und erfreuten sich in der FC Fan-Gemeinde großer Beliebtheit.

Das war es dann aber auch schon mit den persönlichen Kontakten. Man grüßte sich zwar, weil man sich ja kannte, aber eine größere Nähe war bei Jonas Hector nicht drin. Der war auch nicht interessiert, an dem Buch über seine Karriere in irgendeiner Form mitzuwirken. Er erbat sich nur vor dem Erscheinen einen Blick in das Buch und hatte nichts einzuwenden.

Also machte sich Ralf Friedrichs bei seinem insgesamt 13. Buch alleine ans Werk. Es wurde seine intensivste Recherche überhaupt, denn er war ja an Stelle eines antwortenden Gegenübers auf Archive angewiesen - und bediente sich dabei nicht nur bei den „üblichen Verdächtigen“ wie „Kicker“ und „11 Freunde“, sondern las auch die archivierten Lokalblätter im saarländischen Auersmacher, wo Hector ja nahe der französischen Grenze zu Hause ist. Herausgekommen ist eine nicht nur für eingefleischte FC-Fans interessante Dokumentation über die Karriere von Jonas Hector, in der jedes Spiel im Trikot mit dem springenden Geißbock und im Nationaldress erwähnt wird und die nebenbei einen interessanten Einblick in das „Innenleben“ eines Fußball-Bundesligisten bietet. Absolut zu empfehlen! Ralf Friedrichs reiht Jonas Hector sogar in die Reihen der „FC-Legenden“ ein: Schäfer, Overath, Flohe, Schumacher, Littbarski. „Die haben mit dem FC ja noch Erfolge gefeiert. Sind Meister geworden, haben jedes Jahr international gespielt. Nur: Seit 30 Jahren hat es der Verein geschafft, sieben Mal den bitteren Gang in die zweite Liga antreten zu müssen“, so Friedrichs. Für Hector spräche seiner Meinung auch, dass der FC in dessen elfjähriger Karriere nach langen Jahren der Abstinenz immerhin zweimal den Sprung ins internationale Geschäft geschafft hätte und nur einmal, 2017, abgestiegen sei. „Aber auch hier zeigte sich die Größe eines Jonas Hector“, so Friedrichs. „Als deutscher Nationalspieler hielt er seinem Verein die Treue und half an vorderster Stelle mit, sofort wieder aufzusteigen!“

Zum Schluss noch eine sehr treffende Bemerkung über den Fußballer Jonas Hector, von keinem Geringeren abgegeben als vom Weltmeistertrainer von 2014, Joachim Löw: „Jonas war ein Spieler, der sich mit seiner unglaublichen Auffassungsgabe mit am schnellsten auf dieses höchste Niveau eingestellt hat. Egal, was wir von ihm verlangten, er konnte es sofort umsetzen. Mit seiner Persönlichkeit fand er überall größte Anerkennung!“ (ht).

Jonas Hector – Seine große Karriere in Wort und Bild, Autor: Ralf Friedrichs, A4 Hardcover, 144 Seiten, vierfarbig bebildert, Endverkaufspreis: 24,90 Euro.

Kunstsonntag: Wachsfabrik

Der nächste Kunstsonntag in der Wachsfabrik in Rodenkirchen, Industriestraße 170, findet am Sonntag, 7. Januar von 14 bis 18 Uhr statt. In sieben geöffneten Ateliers freuen sich Künstler und Gastkünstlerinnen auf viele Besucher und persönliche Begegnungen. In einigen Ateliers wird das neue Jahr (und werden die Besucher) mit einem Glas Sekt begrüßt.

Folgende Kunstschaffende sind persönlich anwesend: Sebastian Probst mit seinem Art Projekt und Bildhauerei, Jeannette de Payrebrune mit Malerei und Skulptur, Manfred Wachendorf, Jovita Majewski, Pascal Behrendt, Inge Lange und Mia Frosch mit Skulptur und Malerei, Gertraud Lütkefels mit Schmuck und Objekten, Sabine Burghardt mit Fotografie, Gastkünstler Josta Stapper mit Zeichnungen, Joao de Almeida mit Objekten sowie Martha Potempa und Thomas Brück mit Licht-Klang-Installationen.

Weitere Informationen unter www.kunstzentrum-wachsfabrik.koeln. (ht).

BETON RENOVATIONS® GMBH & Co. KG

KOSTENSPAREND - INNOVATIV - LANGLEBIG

Ihr Ansprechpartner Michael Coburger (Geschäftsleitung)

Der Spezialist für Betonbeschichtung- und Sanierung

PARKBAUTEN

BALKONE

INDUSTRIEHALLEN

UNSERE LEISTUNGEN

- Sanierung von Tiefgaragen + Parkhäusern, Balkonen und Industrieböden
- Betonbeschichtungsarbeiten auf Industrieböden, Balkonen und in Tiefgaragen + Parkhäusern
- Betonschutzanstriche
- Wartung zur langfristigen Werterhaltung
- Markierungsarbeiten

VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN

Beton Renovations GmbH & Co. KG
Kelvinstraße 31/5
50996 Köln

Telefon: + 49 2236 378 326 5
Telefax: + 49 2236 378 326 4
info@beton-renovations.com
www.beton-renovations.com

Betätigungsfelder des Fördervereins Literamus. Fotos: E. Broich.

50 Jahre Stadtteilbibliothek Rodenkirchen und **20 Jahre Förderverein Literamus** (Teil 2)

Schon in seiner Dezember-Ausgabe ist der „BilderBogen“ auf die beiden runden Geburtstage der Stadtteilbibliothek Rodenkirchen und deren Förderverein Literamus eingegangen. In der Fortsetzung richtet sich der Blick auf die Entwicklung seit Beginn der 90er Jahre. Auch diese Zeitspanne wurde auf der Feier im November behandelt, insbesondere in einem von Gudrun Steinmeier moderierten Gespräch mit der langjährigen Stadtteilbibliotheks-Leiterin Erika Röttgen und weiteren Protagonist:innen. Röttgen war schon dabei, als Ende Oktober 1973 die Bibliothek der Gemeinde Rodenkirchen in der Gesamtschule Rodenkirchen eingeweiht wurde. Diese diente zunächst auch der dortigen Schüler- und Lehrerschaft. Nach der Eingemeindung wechselte die Bibliothek 1977 in das Bezirksrathaus. Anfang der der 90er Jahre stand ihr bislang letzter Umzug in die Schillingsrotter Straße an. Eine Werkhalle des Press- und Ziehwerks Ziehl wurde laut des damaligen Bezirksvorstehers Gerhard von Dreusche „wunderbar umgebaut“.

Auf die Eröffnung Anfang 1991 seien schöne Jahre des Aufbaus gefolgt. Man habe aber aufgrund der weiten verglasten Flächen unter großer Hitze gelitten, erinnerte Röttgen. „Zum Teil hatten wir hier 38 Grad.“ Anträge auf eine Klimaanlage habe die Stadt stets abgelehnt. Andererseits „genossen wir die Freiheit, die Türen selber abschließen zu können. Wir brauchten keinen Hausmeister mehr dafür.“ Und man habe weitergedacht. Etwa in Richtung eines Kulturzentrums. Mit dem Ankauf eines Flügels seien hier bald Konzerte möglich geworden. Von Dreusche erinnerte, dass man mit Peter Tonger nicht nur sehr viele Kammerkonzerte veranstaltet habe. Maßgeblich mit ihm zusammen seien „ganz vorzügliche“ Literatur- und Musik-Abende entwickelt worden.

Die Gründung des Fördervereins Literamus 2003 steht für klugen, erfolgreichen Bürger:innen-

IHRE GESUNDHEITSPARTNER

Hauptapotheke
Immer für Sie da

DREIKÖNIGEN

Dreikönigen Apotheke
Philippe Bartels e.K.
Rodenkirchener Str. 131 - 50997 Köln

Tel.: +49 - (0)2233 - 21 23 7
Fax: +49 - (0)2233 - 92 21 94
www.dreikoenigen-apotheke.de

WEBSEITE

Filialapotheke
Sie finden uns auch in der Südstadt

COLONIA APOTHEKE

Colonia Apotheke
Philippe Bartels e.K.
Ubierring 17 - 50678 Köln

Tel.: +49 - (0)221 - 9 32 07 47
Fax: +49 - (0)221 - 9 32 07 48
www.colonia-apotheke.de

WEBSEITE

Kooperationsapotheke
Traditionell stark in Gesundheit

APOTHEKE zum goldenen Horn

Apotheke zum goldenen Horn
Raphaela Acht e.K.
Bonner Straße 28 - 50677 Köln

Tel.: +49 - (0)221 - 31 64 80
Fax: +49 - (0)221 - 331 95 46
www.apotheke-zum-goldenen-horn.de

WEBSEITE

Wir möchten uns ganz herzlich für den freundlichen Empfang bei unserer Übernahme der Dreikönigen Apotheke und der Apotheke Zum goldenen Horn bedanken und freuen uns mit Ihnen auf die Zukunft.

Für das neue Jahr 2024 wünschen wir Ihnen Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Raphaela Acht und Philippe Bartels.

FÜR IHRE GESUNDHEIT STEHEN IHNEN UNSERE EXPERTEN IM NETZWERK HILFREICH ZUR VERFÜGUNG.

Protest. Damals brachte der Sparzwang die Kölner Verwaltung auf den Gedanken, Stadtteilbibliotheken zu schließen. „Eine bekloppte Idee“, erinnerte nun von Dreusche. In Diskussionen über Haushaltseinsparungen sei „einigen ganz besonders begabten Menschen“ eingefallen, dass man doch in der Kultur kürzen könne. Bei den Stadtteilbüchereien habe man anfangen wollen nach dem Motto: „Das merkt ja keiner.“ Aber es wurde hingeschaut. Sehr sogar. Und das brachte im Vorfeld entrüstete Menschen „auf Trab“. Auch in anderen Stadtteilen hätten Schließungspläne für Unruhe und Aufruhr gesorgt, sagte Steinmeier.

Bibliotheksleiterin Jutta Kossul spricht zu den Gästen.

In Rodenkirchen trafen sich zwecks Bildung eines Fördervereins 18 Menschen im Atelier von Gerda Laufenberg. Die Künstlerin ging aus der Versammlung als 1. Vorsitzende hervor. Noch heute füllt sie dieses Amt aus. Rechtsanwalt Winfried Seibert, damals zum Vize gewählt, berichtete auf der Geburtstagsfeier, wie er auf das städtische Vorhaben der Schließung reagiert hat. „Die müssen ja verrückt geworden sein“, habe er dem ihm aus Jugendzeiten bekannten von Dreusche anvertraut. „Das Ding kann man nicht zumachen.“ Mit verschiedenen größeren Veranstaltungen habe man für den Erhalt gekämpft. Schließlich habe der junge Förderverein der Stadtteilbibliothek Rodenkirchen e.V. so starken Druck ausgeübt, dass die Verwaltung den Entschluss zurückgezogen habe, so das Gründungsmitglied Ursula Oppermann.

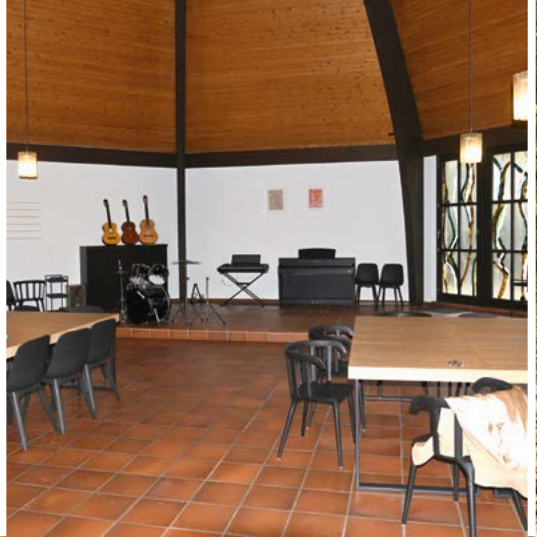
Als Nachfolgerin Röttgens leitet seit 2012 Jutta Kossul die Stadtteilbibliothek in der Schillingsrotter Straße. Im Gespräch mit dem „Bilderbogen“ über die Entwicklung der heute auch „digital bestens ausgestatteten“ Einrichtung nennt die Leiterin einen wichtigen Punkt: „Die Art des Lernens in der Gesellschaft verändert sich. Gelernt wird nun häufig durch Selbermachen und -tun, durch Ausprobieren.“ Vor diesem Hintergrund biete man etwa entsprechend konzipierte Workshops an. „Das ´andere Lernen´ als außerschulisches Angebot hat sich in den letzten zehn Jahren etabliert.“ Dazu zähle auch das MINT-Festival in den Herbstferien mit Workshops von externen Anbietern zu naturwissenschaftlichen Themen.

Das Ausleihangebot habe inzwischen und gerade jüngst eine große Erweiterung erfahren. Weit über Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs und Konsolenspiele hinaus. Zur Verfügung stünden beispielsweise zwanzig Outdoor-Spiele, etwa Wikinger-Schach. Zudem diverse Musikinstrumente. Darunter eine Ukulele, Tischharfe, E-Gitarre mit Verstärker und verschiedene Schlaginstrumente. Hinzu komme die Bibliothek der Dinge. Damit sind häufig technische Geräte gemeint. Beispielsweise Virtual Reality (VR)-Brillen, eine 360-Grad-Kamera, Power Bank und ein Strommessgerät. „Das ist ein wichtiger Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit“, so Kossul.

Im Zuge der viereinhalbmonatigen Sanierung und Modernisierung 2019 erhielt die Bibliothek auch eine neue Möblierung und generell mehr Sitzgelegenheiten. Seitdem bieten gemütliche Sitzecken, Sofas, ein kleiner Cafébereich und Leseplätze eine viel größere Aufenthaltsqualität. Neu ist auch ein „Workspace“. Der kleine Raum im Obergeschoss ist unter anderem vorgesehen für Gruppenarbeiten, für „gemeinschaftliches Lesen, Lernen und Experimentieren“ sowie Workshops. „Seit Ende 2022 sind wir eine ´Open Library“, freut sich Kossul. „Wir haben unsere Öffnungszeiten über die mit Personal besetzten Servicezeiten hinaus erweitert. Insgesamt sind das 26 Stunden mehr.“ Das heißt: Aufgrund eines neues technisches Systems kann die Stadtteilbibliothek an jedem Wochentag besucht werden. Also auch sonntags. „Man meldet sich mit Bibliotheksausweis und Pin an. Dann kann auch außerhalb der Servicezeiten ausgeliehen und zurückgegeben werden. Man kann sich hier aufhalten, treffen und lernen“, erläutert Kossul. „Das funktioniert sehr gut“, verweist sie auf sehr positive Rückmeldungen. „Unsere Kunden und Leser wissen das zu schätzen.“

Zum Selbstverständnis der Einrichtung gehörten unverändert Kennenlern-Angebote für Kita-Gruppen und Führungen von Schulklassen. Parallel zum analogen Bestand werde die Online-Bibliothek (ON-Leihe von digitalen Angeboten) stetig erweitert, betont Kossul. Übrigens: Kostenlos zu nutzen sind auch zwei Internet-PCs und WLAN. „Unsere Bibliothek ist schon lange keine Ausleihstation mehr nur für Bücher und Medien, sondern ein ganz lebendiger Ort“, fasst Kossul zusammen. Ein Ort, der sukzessive ergänzt worden sei um vielfältige Angebote zum Lernen und Mitmachen für alle Altersgruppen. (eb).

Nicht nur Bücher können ausgeliehen werden.



V.l.: Begegnungsstätte in der ehemaligen Thomaskirche. Ehemaliger Kirchsaal der Thomaskirche ist heute Veranstaltungsraum. Das Außengelände soll zu einem pädagogischen Garten gestaltet werden. Fotos: E. Broich.

Ehemalige Thomaskirche in Meschenich **dient fortan als Begegnungsstätte**

„In Meschenich gibt es keinen vergleichbaren Ort“, stellt Azbiye Kokol fest. Die Diplompädagogin meint einerseits das Gebäude und Areal der ehemaligen Thomaskirche in der Raiffeisenstraße, andererseits deren veränderte Nutzung. Dort hat zuletzt eine Begegnungsstätte ihren Betrieb aufgenommen. Deren Räume sollen temporär von Bürger:innen, von Vereinen, Initiativen, Organisationen, Gruppen und anderen im Ort genutzt werden, sagt Kokol. Sie sitzt nicht nur dem Förderverein Soziales Meschenich vor. Sie leitet seit Jahren das von der Jugendzentren Köln gGmbH getragene Kinder- und Jugendzentrum Meschenich an der Brühler Landstraße.

Ermöglicht wird die Begegnungsstätte durch die Kooperation verschiedener Akteur:innen. Diese blicken auf eine mittelfristige finanzielle Absicherung. Zugleich wissen sie auch zahlreiche ideell Unterstützende an ihrer Seite. Lange ersehnt ist ein solches Projekt zwecks Förderung des Gemeinwesens im als „benachteiligt“ geltenden Stadtteil. So überrascht nicht, wenn Bezirksbürgermeister Manfred Giesen nun von einem „Meilenstein“ für den rund 8000 Einwohner zählenden Ort spricht.

Eigentümerin der ehemaligen Thomaskirche ist die Evangelische Kirchengemeinde Brühl. Diese habe sich beim Nachdenken über die Zukunft der 2021 entwidmeten Thomaskirche „gegen einen maximalen Gewinn entschieden“, erklärt Stefan Jansen-Haß. Der lange in Meschenich amtierende Pfarrer ist innerhalb des dritten Brühler Pfarrbezirks weiterhin zuständig auch für die dort lebenden Gemeindemitglieder. Statt die Liegenschaft als „Bauland ohne Planbindung“ zu veräußern, wollte die Gemeinde „den Geist des Gotteshauses als gemeinschaftsdienliches Gebäude unter neuen Vorzeichen weitergeführt sehen“. Aus diesem Geist heraus habe man dort bereits Räume an die Kinderarztpraxis Dr. Ursula Kleine-Diepenbruck vermietet.

Das Gemeindegrundstück grenzt direkt an das städtische Areal, auf dem die Alte Dorfschule sowie das Kinder- und Jugendzentrum stehen. Folgerichtig nennt Jansen-Haß daher die ursprüngliche Idee, auch das Kirchengelände „in städtischen Besitz zur allgemeinen Nutzung übergehen“ zu lassen. Aber das Vorhaben scheiterte. Der Kommune fehl(t)en die Mittel zum Ankauf. Gleichwohl habe die Kirchengemeinde ihre Sorgepflichten für die Immobile abgeben wollen. „So entwickelte sich der Plan, das Gebäude mitsamt Außenfläche gegen eine ´christliche Miete´ an den Förderverein Soziales Meschenich zu verpachten“ und so eine im Ort lange geforderte Begegnungsstätte Wirklichkeit werden zu lassen, so Jansen-Haß.

An diesem Prozess beteiligt war und ist auch der Bezirksbürgermeister. Er rief vor zwei Jahren einen Lenkungskreis ins Leben. Bei der herausfordernden Suche nach der Finanzierung des Betriebs und der Instandhaltung der Einrichtung erreichte Giesen das Angebot einer ungenannt bleiben wollenden Familie im Kölner Süden. Sie spendet einen fünfstelligen Betrag etwa für die dringende Sanierung des Daches und Erneuerung der Heizung. Dank weiterer Mittel unter anderem von privaten Unternehmen und Stiftungen, darunter die Gemeinschaftsstiftung der Diakonie Köln, sowie aus Förderprogrammen von Stadt und Land habe man den Grundstein für die feste Anlaufmöglichkeit legen können, so Kokol. Eine solche Adresse sei nötig, um für alle Bürger:innen, verschiedene Initiativen und Akteure unter einem Dach bündeln und gute soziale Arbeit leisten zu können.

„Wir möchten einen dringend notwendigen Treffpunkt im Stadtteil schaffen, der Raum für Vernetzung und Partizipation bietet. Einen Ort, an dem man zur Ruhe, in Austausch und ins Machen kommen kann“, führt die Diplompädagogin aus. Einen Ort, „der Inklusion sowie generationsübergreifende und interkulturelle Angebote“ ermöglicht. So steht es auch im von ihr entwickelten Nutzungskonzept der Begegnungsstätte. Die organisatorische wie inhaltliche Arbeit Kokols wird von einem noch zu bildenden Beirat unterstützt. In ihm sollen unter anderem die Grundschule, ortsansässige Vereine, Initiativen und Gruppen vertreten sein. „Acht bis zehn Personen, die sich regelmäßig über Ideen und Wünsche austauschen“, so Kokol. „Mitgestalten“ laute das Stichwort. Dabei solle der Nutzungsplan für die zukünftig multifunktionalen Räume die Interessen aller Nutzenden berücksichtigen.

Bereits seit Sommer 2020 würden die Räume der Thomaskirche vom Förderverein und Jugendzentrum koordiniert. Bislang fänden dort schon Beratung, Workshops, Nachbarschaftstreffen, Musik, Turnen und Nachhilfe statt. „Aktuell sind die Belegung und Nutzungsart abhängig von den Öffnungszeiten der im Haus betriebenen Kinderarztpraxis“, so Kokol. Diese werde nach Aussage der Geschäftsführung spätestens im 1. Quartal 2024 in den nahen Kampshof übersiedeln. Danach solle das Innere des ehemaligen Kirchengebäudes teilweise umgestaltet werden. Im heutigen Flurbereich sei ein einladendes Café vorgesehen. Eine „Plaza“, von der aus die einzelnen Bereiche und Räume angesteuert werden könnten. Zentraler Raum bleibt laut Kokol der ehemalige Kirchsaal. Zu den weiter notwendigen baulichen Arbeiten zählt sie die Optimierung der Sicherheitsvorkehrungen, barrierefreie Zugänge und Fluchtwege. Außerdem werde wohl ab Januar das hintere Außengelände in einen pädagogischen Garten verwandelt. Dieser „Thomas-Garten“ solle, in einem kleineren Format, sich anlehnen an die Erlebnisräume in Finkens Garten in Rodenkirchen. (eb).

„Helfen kann so einfach sein!“

Mehr als 7.300 Lebensmittel-Weihnachtspakete haben die Kölnerinnen und Kölner dieses Jahr für Bedürftige gespendet

Die Tafel Köln hatte nun schon zum 17. Mal die Kölnerinnen und Kölner gebeten, wieder selbst ein weihnachtliches Lebensmittelpaket zu packen und an den dafür eingerichteten 16 Abgabestellen in Köln abzugeben. Dieser Bitte sind die Kölner und Kölnerinnen erfreulicherweise wieder sehr zahlreich gefolgt und haben über 7.300 schön eingepackte Weihnachtspakete für die Bedürftigen unserer Stadt gespendet.

Geschäftsführer Marc Roelofs vom Hotel Begadenhof und Cheforganisator Harald Augustin sind schon von Beginn der Pakete-Aktion dabei. Foto: Thielen.

Bei dem Winterzauber der Aktionsgemeinschaft Rodenkirchen konnte der Organisator der Weihnachtspaketaktion und Geschäftsführer der Kölner Tafel Stiftung, Harald Augustin, gemeinsam mit seinem Team vom Leo-Club Köln St. Pantaleon die Pakete auf dem Maternusplatz entgegennehmen. Auch die mitmachenden Kölner Schulen haben wieder fleißig gesammelt. Sie konnten ihr großartiges Ergebnis vom letzten Jahr nochmals erheblich steigern und haben den ehrenamtlichen Fahrern und Fahrerinnen insgesamt über 2.300 Pakete überreicht.
Die Firma „billiger-mietwagen.de“ hat gleichfalls wieder 350 große Weihnachtspakete gespendet und zusätzlich die Autovermietung Enterprise vermittelt. Diese stellte kostenlos drei Transporter zur Verfügung, damit die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen der Kölner Tafel die Weihnachtspakete von den einzelnen Sammelstellen zu den Ausgabestellen der Tafel Köln transportieren konnten.
Ein ganz besonderes Highlight war in diesem Jahr wieder das Goldtafel-Event, welches von den Mitgliedern der Karnevals-Gesellschaft der Goldmaries organisiert wird. Die KG Goldmarie 2016 e.V. ist eine als mildtätig und gemeinnützig anerkannte Kölner Damenkarnevalsgesellschaft und veranstaltet alle zwei Jahre das Goldtafel-Event, bei dem diesmal wieder 1.111 große Weihnachtspakete gepackt wurden. Darüber hinaus haben einige Firmen, Schulen und Privatpersonen Geldspenden von insgesamt über 1.492 Euro eingesammelt.
Organisator Harald Augustin meinte abschließend: „Ich bedanke mich bei allen Kölnerinnen und Kölnern, die für diese Weihnachtspaket-Aktion so großartig gespendet haben, sowie bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ganz herzlich für den großartigen Einsatz!“ (ht).

TIERARZTPRAXIS
PULHEIM
Im Oktober 10 JAHRE in Rodenkirchen!
Die Gesundheit Ihres Tieres ist bei uns in den besten Händen!
Kardiologie
Röntgen
Ultraschall
Tumorscreening
IHRE TIERARZTPRAXIS IN KÖLN RODENKIRCHEN
„Tiere sind in unseren Augen Familienmitglieder.
Und genauso behandeln wir sie auch.“
www.tierarztpraxis-pulheim.de · info@tierarztpraxis-pulheim.de
Mit Herz und Seele dabei zum Wohle Ihres Tieres
• Dermatologie
• Chirurgie
• Innere Medizin
• Orthopädie
• Praxisinternes Labor
• Zahnheilkunde
• Ultraschall
• Kardiologie
• digitales Röntgen
Weißer Str. 115 · 50996 Köln
RODENKIRCHEN
0221 8 88 24 00

KG unter **Strom**

Die KG Köln-Rodenkirchen von 2014 e.V. steht, passend zu ihrem zehnjährigen Jubiläum, unter Strom.

Dank der Unternehmensgruppe Senger, eine der größten Automobilhandelsgruppen in Deutschland, ist die KG ab sofort voll elektrisch in ihrer Jubiläumssession op Jöck! Mit großer Freude und herzlichem Dank übernahmen die Rodenkirchener einen nagelneuen BYD Tang, der nun in der Karnevalssession (die ja bekanntlich am Aschermittwoch endet) zur täglichen Verfügung steht. BYD steht für „Build Your Dreams“ – und verkörpert somit auf gewisse Art und Weise auch das kölsche KG Jeföhl. Der Geschäftstellenleiter, Niklas Rausch, übergab dem Präsidenten, Marcus Becker, den Schlüssel zum voll elektrischen 7-Sitzer, der die KG nun mit 517 PS zu deren zahlreichen Terminen bringen wird. Und das nun ganz ohne Emissionen – so wird der BYD dann auch am Rodenkirchener Zoch fast geräuschlos und emmissionsfrei die große Gruppe der KG Köln-Rodenkirchen begleiten. Und damit der bullige BYD Tang stets sauber durch die Straßen rollt, ermöglicht HW Wash eine Reinigungs-Flatrate durch deren Fachbetriebe für Autowäsche. Ein herzliches Dankeschön sagen die Hellblauen, positiv elektrisiert in Richtung ihrer starken Partner! (KG).

Der Centerleiter der Senger Gruppe Köln, Niklas Rausch (3.v.r.), überreicht den Schlüssel an Marcus Becker (rechts). Foto: Vera Drewke.

Veranstaltungen im **Bistro verde bis Karneval**

Das Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen entwickelt sich nicht nur zu einem musikalischen Hotspot in Rodenkirchen, auch das „vaterstädtische Fest“ findet immer mehr Widerhall in dem historischen Veranstaltungssaal. So finden in der relativ kurzen Karnevalssession bis Mitte Februar hier fünf Veranstaltungen statt.

Den Anfang machen am Freitag, 12. Januar, um 20 Uhr, Rolli und Benjamin Brings, die „Heimatlieder op kölsch“ singen. Eintritt inklusive Textheft: 15 Euro.

Brasilianische Rhythmen stehen am Freitag, 19, Januar, um 20 Uhr, auf dem Programm. Zu Gast sind an diesem Abend in der „Blue:Notes“-Reihe die Banda Nova featuring Filippa Gojo. Eintritt 20 Euro.

Ein Höhepunkt im karnevalistischen Terminkalender in Rodenkirchen ist jedes Jahr der Kostümball der Rodenkirchener Botterblömcher, der in diesem Jahr auf Samstag, den 27. Januar, 20 Uhr, terminiert ist. Für 25 Euro Eintritt erlebt man unter anderem Mark Metzger, die Gruppe Knallblech, die Drummerholics und das Rodenkirchener Dreigestirn.

Um Rodenkirchener Jecken am Karnevalssamstag die Fahrt in die Stadt zu ersparen, gibt es im Bistro verde am Samstag, 10. Februar, um 19.11 Uhr, einen Karnevalssamstagsball. Auf dem Programm stehen unter anderem Fred van Halen, die „3Söck“ und die Domstadtbande. Eintritt 20 Euro.

Den Schlusspunkt setzt am Sonntag, 11. Februar, ungefähr ab circa 15 Uhr, die „After-Zoch-Party“. Zu diesem sicher stimmungsvollen Ausklang mit den Rodenkirchener Botterblömcher und anderen Zugteilnehmern ist der Eintritt frei. Karten im Vorverkauf gibt es für alle Veranstaltungen im Bistro verde am besten unter der Telefonnummer 0221/9355 0419 oder unter info@walterscheidt.net Auch eine Neuerung: Ab dem Jahr 2024 ist das Bistro verde dienstags immer geschlossen. (ht).

„Cat Ballou“: **Ausverkaufte Weihnachtskonzerte – Start in die Jubelsaison**

Kurz nach Sessionsbeginn richtete sich der Blick von Cat Ballou auf die Weihnachtskonzerte im Theater am Dom und im Pantheon in Bonn. Insgesamt 14 Mal (elf Mal Köln, drei Mal Bonn) stand die Band mit einem ganz besonderen Programm auf der weihnachtlichen Bühne – für alle Fans ein alljährlicher Höhepunkt zum Jahresende. Und die Konzerte sind so beliebt, dass sie nun trotz Zusatzterminen, die vom Theater am Dom möglich gemacht wurden, restlos ausverkauft waren. Weder für Köln noch für Bonn, weder für die Erwachsenen- noch für die Kinderkonzerte waren noch Tickets erhältlich. Als Live-Alternative bietet sich da für die Fans der Gruppe die Jubiläumstour durch Deutschland und das benachbarte Ausland im kommenden Jahr an. Cat Ballou feiert 25 Jahre „GUTE ZEIT” ab dem 19. April 2024 in Berlin, Hamburg, Eupen, München, Bremen und vielen weiteren Städten. Die Tour endet am 7. Dezember 2024 in Hamburg. Höhepunkt sind sicherlich die beiden Konzerte in der LANXESS-Arena am 4. und 5. Oktober. Der Vorverkauf läuft und auch hier sind erste Stationen bereits fast oder sogar komplett ausverkauft, schnell sein lohnt sich also. Alle Infos zur Band unter www.catballou.de. (ht).

Freuen sich auf ihre 25-Jahr-Tournee: Cat Ballou. Foto: Thielen.

2024 werden die Jecken Stöpsel 20 Jahre

Kaum zu glauben, aber wahr, die Jecken Stöpsel werden 20 Jahre! Und das wird am 26.1.2024 im Steeps gebührend gefeiert.

Gibt es auch nur noch ein Gründungsmitglied, sind die Stöpsel doch eine der beständigsten Karnevalsgruppen im Rodenkirchener Sonntagszug und feiern eine der schönsten Partys zur Karnevalszeit.

Das Besondere: Die jährliche Fete ist kein Kostümfest, sondern eine Perücken-Party, das heißt, rein kommt man nur mit Eintrittskarte und einer haarigen Kopfbedeckung. DJ Franz Kabat freut sich schon darauf, hat über 10.000 Titel dabei und wird aus der Kneipe einen Hexenkessel machen.
Die Karten sind wie immer für 20€ bei den Stöpseln unter 0172-8779664, an der Theke des Steeps oder über ihre Facebook/Instagram Seite zu bekommen und - was fott is is fott.
Auch kann man dort seine Kontaktdaten hinterlassen, wenn man im Rodenkirchner Zug mitgehen möchte, denn bei den Stöpseln kann jeder dabei sein, der ein rot/weißes Kostüm und einen Stöpsel Hut hat. Das Orgateam wird sich dann melden. (mb).

Karneval Stadtteilbücherei: „Böcherjecke fiere!"

Der Förderverein „Literamus" für die Stadtteilbibliothek in Rodenkirchen lädt zu ihrer zweiten Karnevals-Veranstaltung „Böcherjecke fiere!" ein. Die findet statt am Mittwoch, 24. Januar, ab 18.30 Uhr in der Stadtteilbücherei in Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 38.
Das Programm verspricht Spitzenkräfte des Kölner Karnevals, und so kann man auf der Bühne Jupp Menth und Ingrid Kühne, Bernd Stelter und den Sitzungspräsidenten Volker Weininger sowie eine Tanzgruppe der „Kapelle Jonge" aus Weiß erleben. Für Musik met Hätz un kölsche Tön sorgen „Die Zwei", Frank Zettelmeyer und Uwe Werheid. Durch die Sitzung führt Michael Hehn, auch bekannt als „Dä Nubbel". Eintrittskarten für 25 Euro gibt es im Vorverkauf im Teekesselchen in Rodenkirchen auf der Hauptstraße. Allerdings sollte man sich schnell entscheiden, die Karten sind in der Regel schnell vergriffen. (ht).

www.hermann-semrau-gmbh.de
Semrau Heizung · Sanitär
Planung · Montage · Reparatur · Wartungsdienst · 24h-Notdienst
Hermann Semrau GmbH
Kalscheurer Weg 31 · 50969 Köln
Tel. 02 21 / 36 20 61
Fax 02 21 / 36 05 745
mail h.semrau-gmbh@gmx.de
Seit 1960 im Dienste unserer Kunden!
WIR FÜR SIE...
... Öl/Gas-Heizungswartungen
... Gasthermenwartungen
... Gasdurchlauferhitzer-Wartungen
... Einbau moderner Brennwertheizungen
... Einbau Gasetagenheizungen
... Fußbodenheizungsbau
... Gasdichtigkeitsprufungen
... Einbau Wärmepumpen
... Einbau Solaranlagen
... Einbau Photovoltaikanlagen
... Einbau von Enthärtungsanlagen
... Einbau von Wasserfiltern
... Badsanierungen aus einer Hand
... Schwimmbadtechnik
... Kanalreinigung
... Pumpensumpfreinigung
... Kleinreparaturen etc.

Unsere Veranstaltungen bis KARNEVAL:
Freitag, 12. Januar, 20 Uhr
Rolli und Benjamin Brings singen Heimatlieder op kölsch, 15 Euro, inkl. Textheft.
Freitag, 19. Januar, 20 Uhr
Brasilianische Rhythmen mit Banda Nova featuring Filippa Gojo. Eintritt 20 Euro.
Samstag, 27. Januar, 20 Uhr
Kostümball der Rodenkirchener Botterblömche mit tollem Programm, Eintritt: 25 Euro
Samstag, 10. Februar, 19.11 Uhr
Karnevalssamstagsball mit „3Söck", Domstadtbande und Fred van Halen, Eintritt 20 Euro.
Sonntag, 11, Februar, ab circa 15 Uhr:
After-Zoch-Party mit den Botterblömchen und anderen Zugteilnehmern, Eintritt frei.
Karten im Vorverkauf unter der Rufnummer 0221/9355 0417 oder an info@walterscheidt.net
Dienstags ist das Bistro verde ab Januar 2024 geschlossen.
BISTRO verde
in der alten Schmiede
50996 Köln-Rodenkirchen
Maternusstraße 6
(Einfahrt Commerzbank)
Telefon 0221-93 55 0417
www.walterscheidt.net

Frohes neues Jahr!

Gesund sein & Gesund bleiben kann so einfach sein - durch Sport im TV Rodenkirchen 1898 e.V.

Dein Ort für Sport

Start 8. Januar 2024

ANGEBOTE IM TVR

Achtsamkeitstraining
Aerobic für Sie
Aerobic Stepp-Cocktail
American Football
Ausgleichssport
Aquasport
Aquafitness
Aquagymnastik
Babyschwimmen
Badminton
Basketball
Body-Worrkout
B.O.P.
Cheerleading
Eltern-Kind-Sport
EXCIO-Zirkel
Fazsien Training
Fit & Fun für Kids
FitnessSportCenter
Fitness Perfekt Body
Fitness-Wellfit
Frauen-Power
Frauen-Fitness
Fußball für Kids
Fußball
Geschwisterturnen
Gesundheitssport
Judo
Ju-Jutsu
Jungenturnen
Kinder-Spiel-Spaß
Kinderturnen/-sport
Kleinstkinder-Krabbelspaß
Leistungsturnen wbl.
Leichtathletik
Pilates
Parcours
Präventions-Sport
Qi Gong
Radwandergruppe
Reha-Sport
Rücken aktiv
Schwimmen
Schwimmlernkurse
Selbstbehauptung
für Mädchen & Frauen
Sportabzeichengruppe
Triathlon für Teens
Triathlon für Erw.
TRX-Training
Volleyball
Walking/NordicWalking
Wassergymnastik
Wirbelsäulengymnastik
Yoga
Zumba
und vieles mehr ...

Weitere Infos erhalten Sie in der TVR Geschäftsstelle im Clubhaus auf der BZA (Rotes buntes Haus), Sürther Str. 195, 50999 Köln,
Tel. 0221 - 669 50 50, E-Mail info@tvr1898.de, Homepage www.tvr1898.de,
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 - 12 Uhr und Mo. bis Do. 16 - 20 Uhr

Der Nikolaus macht **Überstunden**

Mit einigen Tagen Verspätung kam auch in diesem Jahr der Nikolaus am 11. Dezember 2023 ins Rodenkirchener Hallenbad, um das Training der DLRG Ortsgruppe zu beobachten – und natürlich die Nachwuchsschwimmer zu beschenken.

Nach Auskunft seines Knechtes Ruprecht, der ihn schon seit Jahren begleitet, wollte sich der Nikolaus dieses Mal besonders viel Zeit nehmen für die fleißigen Schwimmerinnen und Schwimmer - daher auch die Überstunden.

„Wenn ich die Rettungsschwimmer Eurer Ortsgruppe belohnen kann, arbeite ich gerne mal länger“, brummte der Nikolaus höchstpersönlich.

Die Nachwuchsschwimmer der DLRG OG Rodenkirchen. Foto: David Strickling.

Nachdem alle Nachwuchsschwimmer das traditionelle Kerzenschwimmen bei weihnachtlicher Musik gemeistert hatten, war an ein geordnetes Training nicht mehr zu denken – schließlich war der Nikolaus mit seinem Begleiter nicht mit leeren Händen gekommen. Für jeden Rettungsschwimmer, jede Rettungsschwimmerin gab es einen Weckmann – natürlich überreicht vom Nikolaus persönlich. Dieser äußerte sich nach dem Training: „Nach den Jahren der Pandemie ist es mir wirklich eine Freude, wieder so ein volles Schwimmbad voller Rettungsschwimmer erleben zu können, da komme ich gerne nächstes Jahr wieder!“ (rp)

Unterstützung **gesucht!**

Der Turnverein Rodenkirchen 1898 e.V., einer der ältesten und größten Kölner Sportvereine und ansässig im Kölner Süden, sucht dringend Unterstützung.
Das Angebot des TVR richtet sich an Jung bis Alt, Klein bis Groß. Für jede und jeden ist etwas dabei, ob Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen, Ballsportarten wie Fußball, Basketball oder Volleyball, Trendsportarten wie Jumping-Fitness, oder Gesundheitssport, entspannungs- & gesundheitsfördernde Sportarten wie Yoga, Zumba, Gesundheitssport oder Reha-Sport: Hier finden Sie ganz sicher das richtige Angebot für Sie und/oder Ihre Familie.
Der TV Rodenkirchen 1898 e.V. als viertgrößter Verein in Köln sucht aktuell für den Kinderturnbereich Unterstützung!
Wer Interesse an einer gewachsenen familiären Struktur hat, eigene Ideen einbringen möchte und sich im TVR engagieren möchte, ist hier genau richtig.Außerdem wird für die Wasser-, Aquakurse eine Kursleiterin oder ein Kursleiter gesucht. Zugleich benötigt die Jugend im Bereich Fußball und Leichtathletik engagierte Menschen, die Spaß haben, mit Kindern zu trainieren und sich einbringen möchten. Der TVR mit Iris Januszewski (1. Vorsitzende), Mike Homann (stellv. Vorsitzender) und Ingo Hürth (stellv. Vorsitzender) freut sich auf zahlreiche Bewerbungen unter www.turnvereinrodenkirchen1898.de

Bilderecke

Die Bilderecke ist eine neue Rubrik, in welcher wir gerne besondere Fotos unserer Leserinnen und Leser aus dem Stadtbezirk veröffentlichen. Sie haben ein schönes Bild und möchten dieses im Kölner BilderBogen sehen? Dann senden Sie Ihr Bild in druckfähiger Qualität an redaktion@bilderbogen.de

Weiß bietet viele Fotomotive, die gute Laune machen. Dazu gehört dieses Motiv auf jeden Fall. **Foto: Uwe Kai Jacobs.**

32. Rodenkirchener Gespräch „Das Wichtigste zum Jahresende“

Kürzlich fand das 32. Rodenkirchener Gespräch zum Thema „Das Wichtigste zum Jahresende“ statt, wie immer in den Räumlichkeiten des Kölner Rudervereins von 1877.

Christoph Hillebrand begrüßte neben den Referenten aus der Kanzlei ganz besonders die zahlreichen Gäste. Er eröffnete die Veranstaltung mit dem Hinweis, dass man mit dieser Veranstaltungsreihe bereits zum 32. Mal in den Räumlichkeiten von Achim Feige sei.
Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Nahost-Konflikt, Energieknappheit, Inflation: Auch in diesem Jahr reihte sich eine Krise an die nächste. Die Referenten Gert Nacken, Matthias Lamprecht und Martin Kowol nahmen in ihrem Vortrag nicht nur Bezug auf die krisengeschüttelte weltpolitische Lage, von der auch Deutschland betroffen ist. Sie richteten ihr Augenmerk insbesondere auf die wesentlichen steuerlichen Hinweise und Veränderungen zum Jahreswechsel. Garniert wurde der Vortrag mit einem exquisiten Menü von Küchenchef Achim Feige, das von der Geschäftsführerin der Nacken Hillebrand Servicegesellschaft mbH, Susanne Hillebrand, zusammengestellt worden war.
Für das Jahr 2024 plant die Kanzlei zwei weitere Rodenkirchener Gespräche. Die Termine wird die Kanzlei jeweils rechtzeitig auf ihrer Internetseite: www.nhp.de/news-events/veranstaltung veröffentlichen. Mandanten und Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Sämtliche Mandanteninformationen zum Jahresende 2023 sowie das Handout zur Veranstaltung können Sie sich jederzeit auf der Internetseite unter dem Stichwort Veröffentlichungen herunterladen. Nacken Hillebrand Partner GmbH steht Ihnen bei allen Fragen zum Thema gerne zur Verfügung. Telefon 0221/935521-0, www.nhp.de. (ht).

Die Akteure beim 32. Rodenkirchener Gespräch. Von links Matthias Lamprecht, Gert Nacken, Martin Kowol und Moderator Christoph Hillebrand. Foto: Thielen.

Italien genießen in Rodenkirchen

Seit 2020 typische regionale Küche und eine große Auswahl an Gourmetgerichten mit einzigartigen Geschmacksrichtungen und Aromen.

Dieser einladende Ort spiegelt die Leidenschaft für traditionelle italienische Produkte, einfache Küche und eine angenehme Atmosphäre wider. Auf der Speisekarte finden Sie eine Auswahl originaler regionaler Gerichte, die alle vom Küchenchef frisch zubereitet werden. Die täglich wechselnde Speisekarte bietet mit neuen Gerichten Abwechslung und neue Erlebnisse für den Gaumen der Gäste.

F&C
Da Francescone
Italienisches Restaurant

Mildred Scheel Straße 2 | 50996 Köln-Rodenkirchen
Reservierung unter: 0221 16891589

VORSPEISEN | FLEISCH | FISCH | PIZZEN | VEGTARISCH | DESSERT

Fotos: Ralf Perey

Klein aber fein – das Restaurant „Da Francescone"

Italienischer Hochgenuss in Rodenkirchen

Liebhaber der gehobenen italienischen Küche kommen im „Da Francescone" in der Mildred-Scheel-Straße voll auf ihre Kosten.

Chef Francesco Giangreco ist Koch und Gastronom mit Leib und Seele und bietet regionale Gerichte aus ganz Italien auf Gourmet-Niveau. Alle 14 Tage wechselt er die Karte „Wir haben immer zwei Vorspeisen, zwei Fischgerichte, zwei Fleischgerichte und drei bis vier Desserts zur Auswahl", berichtet der 37-Jährige. Mehr Gerichte sollen es gleichzeitig nicht sein, um beste Qualität bieten zu können und die Gäste nicht zu lange auf ihr Essen warten zu lassen, sagt er. Seit Februar 2020 kocht Francesco in seinem Restaurant in Rodenkirchen. Bereits mit vierzehn Jahren stand er schon in der Küche und war seither in ganz Europa in guten Häusern als Koch im Einsatz. Ein eigenes Restaurant mit Gourmetküche war schon lange sein Traum. Als der dann aber Wirklichkeit werden sollte, kam zunächst der Alptraum – Corona. „Zwei Tage, bevor wir starteten, kam der Lockdown. Es war ein Schock. Unsere ganzen Pläne lösten sich in Rauch auf und wir hatten doch unser ganzes Erspartes in das Restaurant gesteckt", erzählt Francescos Frau Cristina Marcu. „Wir mussten umplanen und haben erst einmal italienische Klassiker wie Pizza und Pasta zum Mitnehmen angeboten", berichtet Francesco. Damit und mit staatlicher Corona-Hilfe überstanden die frischgebackenen Restaurantbesitzer die Pandemie.

Francesco kommt aus Süditalien, Cristina aus Rumänien, kennengelernt haben sich die beiden in Italien. 2013 gingen sie nach Deutschland, erst nach Niedersachsen. Seit 2016 leben sie in Köln – eine gute Entscheidung, wie sie finden. „Ich liebe Köln, den Dom, den Rhein, die Stimmung – ich fühle mich hier zuhause", sagt Cristina. „Ich hatte vorher auch in Hamburg gearbeitet, aber dort waren die Menschen etwas kühler. In Köln ist das anders. Köln ist wie Italien", lacht Francesco. Cristina arbeitet hauptberuflich in einer anderen Branche, unterstützt ihren Mann aber bei den Büroarbeiten für das Restaurant. „Er ist aber das Herz und die Seele hier", sagt sie.

Das „Da Francescone" bietet vierzig Plätze, in den warmen Monaten zusätzlich vierzig Außenplätze. Die ideale Größe, meint Francesco. „Wenn es größer ist, wird es unübersichtlich und man kann nicht mehr so guten Service bieten", sagt er.

Auf der Karte finden sich Rot- und Weißweine aus ganz Italien. „Im nächsten Jahr möchte ich auch deutsche Weine anbieten, aber bisher hatte ich nicht die Zeit, mich damit zu beschäftigen und ich biete nur Weine an, die ich kenne", erzählt der Chefkoch, der auch eine Ausbildung zum Sommelier hat. Neben den Weinen gibt es Früh Kölsch, Paulaner Hefeweißbier, Bitburger und Paulaner alkoholfrei, verschiedene Aperitifs, Liköre und Grappas sowie warme und kalte Erfrischungsgetränke. Die Pizza- und Pastaklassiker sind, neben den Gourmetgerichten, nach wie vor bei „Da Franescone" zu bekommen. Zum Mitnehmen kann man sie über die Website bestellen. Über die jeweils aktuellen Gourmetgerichte informiert Francesco bei Instagram und Facebook.

Mit dem Standort an der Mildred-Scheel-Straße sind er und seine Frau zufrieden. „Wir haben schon Stammgäste, aber es kommen auch immer noch viele Gäste, die sagen, sie wussten gar nicht, dass es hier ein Restaurant gibt", schildert Cristina. Das, so hoffen sie und ihr Mann, wird sich im Laufe der Zeit ändern. (sb).

Da Francescone
Mildred-Scheel-Straße 2, 50996 Köln
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 12 bis 14.30 Uhr und von 17.30 bis 22 Uhr, montags geschlossen
Telefon: 02 21 – 16 89 15 89 I www.restaurant-da-francescone.de

R.G. SCHEEN
MALERWERKSTÄTTE
Weißer Straße 10
50996 Köln-Rodenkirchen
maler-scheen@arcor.de
fon 0221 - 35 24 10
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten • Moderne Raumgestaltung • Bodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung, Wärmedämmung • Sanierung bei Schimmelpilzbefall

Engelmann
BESTATTUNGSHAUS
100 Jahre Familienunternehmen seit 1919
Walter Engelmann
Alle Bestattungsarten | 24 Stunden erreichbar
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
50996 Köln-Rodenkirchen | Ringstraße 33
Telefon 0221 39 47 06
Köln-Rondorf | Telefon 02233 39 65 99
www.engelmann-bestattungshaus.de
info@engelmann-bestattungshaus.de

GETRÄNKE Duschat
Die schnelle Nummer für Ihre Getränke 0221/35 39 10
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause
WEINHANDEL
Wir führen Weine der Weingüter Meyer Näkel, Heger, Loosen, Adenauer, Bamberger, Weil, Vollrads, Juliusspital, Feudo Arancio, Rothschild, Zenato u.v.m.
ABHOLMARKT
Unser Abholmarkt mit einem riesigen Sortiment an Bieren, Softdrinks, Säften, u.v.m. Darüber hinaus gibt es bei uns über 50 Sorten bayrischer Biere.
EVENTAUSSTATTUNG
Wir beliefern Sie und Ihre Veranstaltung u.a. mit Theken, Stehtischen, Heizstrahlern, Garnituren, Schankwagen, Kühlwagen u.v.m.
Getränke Duschat I Ringstraße. 45 I 50996 Köln I www.getraenke-duschat.de I Telefon: 0221 – 353910

Ihr zuverlässiger Partner für alles rund ums Auto.
SPIES AUTOMOBILE
KFZ-MEISTER-FACHBETRIEB
ALLE MARKEN - EINE WERKSTATT
www.SPIES-AUTOMOBILE.de
T. 02236 68560
info@spies-automobile.de
INDUSTRIESTR. 161
50999 KÖLN

RODENKIRCHENER TERMINKALENDER

SAMSTAG, 6. JAN. // 14.30 UHR

„Dreigestirn trifft Pänz“ im Großrotter Hof in Hochkirchen. Programm mit dem Dreigestirn, Ralf Dresen, Kinderschminken, Ballonkünstler, Tanzkorps der „Kapelle Jonge“, Mitsingkonzert mit Olly Blum. Eintritt: Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro.

SONNTAG, 7. JAN. // 11 UHR

Herren-Frühschoppen im Großrotter Hof in Hochkirchen, mit der Fauth Dance Company, dem Dreigestirn der Altgemeinde, Mitsingkonzert mit Festus, Marita Köllner, Jupp Menth und „Ne Usjeflippte“, Eintritt 27 Euro.

SONNTAG, 7. JAN. // 14 BIS 18 UHR

Kunstsonntag in der Wachsfabrik in Rodenkirchen, Industriestraße 170, mit zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern in ihren Offenen Ateliers, die sich über viele Besucher:innen und persönliche Gespräche mit Interessierten freuen. In einigen der Ateliers werden die Besucher mit einem Glas Sekt begrüßt.

SONNTAG 7. JAN. // 17 UHR

Ein Konzert zum Abschluss der Weihnachtszeit in der Kirche St. Joseph in Rodenkirchen, Weißer Straße 64.

FREITAG, 12. JAN. // 20 UHR

Rolli und Benjamin Brings singen Heimatlieder op kölsch im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Eintritt 15 Euro inklusive Textheft. Karten unter Telefon 0221/9355 0417 oder unter info@walterscheidt.net

SAMSTAG, 13. JAN. // 17 UHR

„Jeck in Hellblau“, unter anderem mit Kasalla, Lupo, Paveier, Kempest Finest, Drummerholics, Kölner Dreigestirn. Veranstalter: KG Köln-Rodenkirchen von 2014, Karten (EUR 35,00) im Büdchen: https://kgkr.de/unser-buedche/buedche.html

SAMSTAG, 13. JAN. // 17.30 UHR

Herrensitzung der Weißer Karnevalsgesellschaft „Kapelle Jonge“ im Linde-Kasino in Sürth, Sürther Hauptstraße 173.

SAMSTAG, 13. JAN. // 19 BIS 21 UHR

Ausstellungseröffnung der Gedenkausstellung - im Gedenken an den bekannten und hochgeschätzten amerikanischen Fotografen Elliott Erwitt, der Ende November 2023 im Alter von 95 Jahren verstorben ist. Ausstellung mit einer schönen Auswahl seiner berühmtesten Schwarz-Weiß-Fotografien und seiner seltenen Farbaufnahmen in den Räumen der in focus Galerie in Rodenkirchen, Hauptstraße 114. Geöffnet bis zum 3. Februar jeweils mittwochs bis freitags von 16 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr. Vom 4. Februar bis zum 9. März nur noch nach telefonischer Absprache unter 0177/320 2913.

SONNTAG, 14. JAN. // 14 UHR

Kinderkostümsitzung der Weißer Karnevals-Gesellschaft „Kapelle Jonge“ in Sürth, Linde-Casino, Sürther Hauptstraße 173.

DIENSTAG, 16. JAN. // 9.30 UHR

Die Katholische Kirche im Rheinbogen lädt Seniorinnen und Senioren zum Stadtteilfrühstück in den Pfarrsaal (Sürther Hauptstr. 130b) an der Kirche St. Remigius in Sürth ein.

DONNERSTAG, 18. JAN. // 16 UHR

Kindersitzung der Sürther Karnevalsgesellschaft „Löstige Flägelskappe“ im Festzelt auf dem Sürther Marktplatz. Eintritt für Kinder und Erwachsene jeweils fünf Euro, mit viel Show, Tanz und Musik und Kinderspielen mit tollen Gewinnen.

FREITAG, 19. JAN. // 18 UHR

Mädchensitzung der Sürther Karnevals-Gesellschaft „Löstige Flägelskappe“ im Festzelt auf dem Sürther Marktplatz, unter anderem mit Paveiern, Klüngelköpp, den Räubern und den Domstürmern. Diese Veranstaltung ist ausverkauft.

FREITAG, 19. JAN. // 20 UHR

Blue:Notes-Veranstaltung im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Heute gibt es brasilianische Rhythmen mit Banda Nova featuring Filippa Gojo. Eintritt 20 Euro unter der Rufnummer 0221/9355 0417 oder unter info@walterscheidt.net

SAMSTAG, 20. JAN. // 12 BIS 18 UHR

Vernissage der Ausstellung „Sylt du meine Schöne“ – Bilder von Annette Roellenbleck in „K47“, dem Raum für Kreative in der Golsteinstraße 47 in Bayenthal. Öffnungszeiten: Sonntag, 21. Januar, von 12 bis 17 Uhr, Montag, 22. Januar bis Freitag, 26. Januar, jeweils 14 bis 19 Uhr.

SAMSTAG, 20. JANUAR // 18.30 UHR

Prunk- und Kostümsitzung der Sürther Karnevals-Gesellschaft „Löstige Flägelskappe“ im Festzelt auf dem Marktplatz. Mit Guido Cantz, Cat Ballou, den Domstürmern, Klüngelköpp.

SONNTAG, 21. JANUAR // 15 UHR

Mädchensitzung der Sürther Karnevals-Gesellschaft „Löstige Flägelskappe“ im Festzelt auf dem Sürther Marktplatz. Unter anderem mit Bläck Fööss, Klüngelköpp, den Domstürmern und den Bonner Stadtsoldaten. Diese Veranstaltung ist ebenfalls ausverkauft.

Betreuung mit Herz im Kölner Süden!

Mittendrin und nah am Rhein mit:

- ServiceWohnen
- RundumPflege
- PflegeZuhause
- KurzzeitPflege
- HausNotruf
- UrlaubsPflege

Maternus SeniorenCentrum Köln
Tel.: 0221 3598-0
www.koeln.maternus.de

...am liebsten bei uns!

Komm ins Team:

KÖMMERLING®

Wir haben was gegen Einbrecher.

SICHERE FENSTER!

Hauptangriffspunkte bei Hauseinbrüchen sind Fenster und Türen. Wir als Fenster-Profi wissen, dass Sicherheit in diesen Bereichen machbar ist. Wir zeigen es Ihnen.

DEWALD
FENSTER VOM MEISTERBETRIEB

Industriestraße 58
50389 Wesseling-Berzdorf
Tel. 02232 51910
www.dewald-ohg.de

Fenster | Haustüren | Rollladen | Markisen | Vordächer | Insektenschutz

WASSERSCHADEN 0163 339 46 60
ÖLFEUERUNG 0163 339 46 62
GASFEUERUNG 0163 339 46 61

WALTER KRONENBERG
SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil. Wir leben Handwerk mit „Herz” seit über 60 Jahren.

NOTDIENSTNUMMERN FÜR FOLGENDE ZEITEN:
MO.-DO. 16 BIS 22 UHR · FR. 12:30 bis 22:00 UHR
WOCHENENDE VON 8:00 BIS 22:00 UHR

0221 39 46 60 oder 39 48 68
0221 39 54 46
info@walterkronenberg.de

Kirschbaumweg 20a
50996 Köln
(Industriegebiet Rodenkirchen)

MITTWOCH, 24. JAN. // 18.30 UHR

„Böcherjecke fiere“ – Karnevalssitzung des Bücherei-Fördervereins „Literamus“ in der Stadtteilbibliothek Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 38. Unter anderem mit Jupp Menth, Ingrid Kühne, Tanzgruppe der Kapelle Jonge Weiß, Bernd Stelter, „Geschwister in der Bütt“ und dem Sitzungspräsidenten Volker Weininger.
Musik kommt von „Die 2“, durch das Programm führt Michael Hehn, bekannt als „Dä Nubbel“. Eintrittskarten für 25 Euro nur im Vorverkauf im Teekesselchen.

FREITAG, 26. JAN. // 18 UHR

Päädsschüüre-Ovend mit der Hochkirchener Karnevalsgesellschaft „Der Reiter“ in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule in Hochkirchen, Adlerstraße 13, unter anderem mit den Bläck Fööss und dem Dreigestirn der Altgemeinde. Kartenpreis 15 Euro.

SAMSTAG, 27. JAN. // 14.30 UHR

Betagtensitzung der Hochkirchener Karnevals-Gesellschaft „Der Reiter“ in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule in der Adlerstraße 13. Eintritt für die Senioren aus Hochkirchen, Rondorf und Höningen frei.

SAMSTAG, 27. JAN. // 16 UHR

„Jeckedanz“-Veranstaltung der KG Köln-Rodenkirchen in der Aula des Gymnasiums Rodenkirchen, unter anderem mit Querbeat, Miljö, Klüngelköpp, Paveier, Funky Marys, Grüngürtelrosen, Hellige Knächte un Mägde. Veranstaltung ist ausverkauft.

SAMSTAG, 27. JAN. // 20 UHR

Kostümparty der „Botterblömcher“ im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6, mit Mark Metzger, der Gruppe Knallblech, dem Dreigestirn der Altgemeinde und anderen.

Eintritt 25 Euro im Vorverkauf unter der Rufnummer 0221/9355 0417 oder unter info@walterscheidt.net

SONNTAG, 28. JAN. // 14.30 UHR

Kindersitzung der Hochkirchener Karnevals-Gesellschaft „Der Reiter“ in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule in Hochkirchen, Adlerstraße 13. Eintritt für Kinder drei Euro, für Erwachsene sechs Euro.

DIENSTAG, 30. JAN. // 15 BIS 16 UHR

„Klavier am Dienstag“, lebendige, handgemachte Lounge-Musik mit Stephan Schleiner am Piano im Restaurant des Maternus-Seniorencentrums in Rodenkirchen, Hauptstraße 128. Eintritt frei.

SAMSTAG, 3. FEB. // 18 UHR

Räuberball der Rondorfer Karnevals-Gesellschaft „Löstige Öhs“ im Großrotter Hof in Hochkirchen.

SONNTAG, 4. FEBRUAR // 10 UHR

„Kölsche Mess“ in St. Maternus Rodenkirchen, Hauptstraße 21, mit der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ und anderen Karnevalisten aus dem Kölner Süden.

DO., 8. FEB. // AB 11 UHR

Weiberfastnachtsparty in der „Arche“ in Rodenkirchen, Augustastr. 22.

SA., 10. FEB. // 14 UHR

Karnevalszug in Weiß. Aufstellung ab 23 Uhr auf dem Hedelsberg, Start um 14 Uhr.

KÖLNER BILDERBOGEN

Gegründet 1959, **KBB-Verlag GmbH, Auf der Ruhr 82, 50999 Köln, Telefon: 0 22 36 - 84 98 00**
Unsere Internet-Adresse: **www.bilderbogen.de,** E-Mail-Adresse: **redaktion@bilderbogen.de**

Herausgeber: Kölner Bilder-Bogen Verlag GmbH, Geschäftsführer Ralf Perey, Marcus Becker | **Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:** Ralf Perey, r.perey@bilderbogen.de

Anzeigen: Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de, Herbert Hafeneger, herbert.hafeneger@koeln.de, Jo Schmitz, anzeigen@bilderbogen.de

Produktion und Gestaltung: Medienwerkstatt Horn, www.mwhorn.de | **Imagebilder und Grafiken:** Shutterstock, Adobestock
Lektorat/Korrektorat: Eva Girke-Labonté | **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Steffi Broch, Engelbert Broich, Reinhold Rombach.
Sekretariat: Ute Schulz, u.schulz@bilderbogen.de | **Postbezugspreis:** 24 Euro inkl. MwSt + Porto pro Jahr.

Bankverbindung: IBAN: DE91 3705 0198 1004 7720 16, BIC: COLSDE33

Druck: medienzentrum SÜD Bischofsweg 48–50, 50969 Köln, Telefon 02 21 - 2 99 25 - 0, www.mzsued.de
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, keine Gewähr.

Der „Kölner BilderBogen” wird an Banken, Sparkassen und Einzelhändler verteilt und kann schriftlich beim Verlag bestellt werden. Außerdem liegt unser Heft bei vielen Rodenkirchener Arztpraxen, Friseuren, in Restaurants und Ämtern zum Lesen und Mitnehmen aus. Es gilt die Anzeigenpreisliste Juli 2023. Alle Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages und gegen Urheberschutzgebühr weiter verwendet werden.

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C011331

Die Gastkolumne von Reinhold Rombach

Charlie Munger: Das Genie hinter dem Genie

Warren Buffet kennt nahezu jeder Börsianer. Und, er wird verehrt von einer Megaschar von „Jüngern“, die allesamt jährlich zu Tausenden nach Omaha pilgern, um seinen Börsenweisheiten zu lauschen.

Ich kenne auch jede Menge von Kollegen, die blind nachkaufen, was „sein“ Fonds Berkshire Hathaway an Aktien so kauft, weil sie in der Vergangenheit oft genug die Erfahrung gemacht haben, dass das „Orakel von Omaha“ ein goldenes Händchen bei der Auswahl unterbewerteter Titel unter Beweis stellte.

Doch wie das oft so ist, hinter dem Genie steckt nicht selten noch ein Genie. Und das ist in diesem Fall niemand anderes als Charlie Munger, der kürzlich im Alter von 99 Jahren verstarb. Vor dem guten Börsenriecher von Munger hatte sogar Buffet einen Heidenrespekt, er, Munger, habe ihn sogar des Öfteren vor Börsentorheiten bewahrt.

Charlie Mungers Börsenweisheiten

Wenn einer also sogar als Genie hinter dem Genie fungiert, sollten wir uns doch einmal genauer Mungers Börsenregeln anschauen, die für ihn und seine Firma im Investmentalltag als Leitplanken fungierten.

- Erfolg bedeutet, sehr geduldig zu sein, aber aggressiv, wenn die richtige Zeit dafür gekommen ist.
- Es ist besser, einen passablen Preis für eine sehr gute Firma zu bezahlen als einen sehr guten Preis für eine passable Firma.
- Diese Anbetung der Diversifikation ist wirklich verrückt!
- Viele Leute rechnen zu viel und denken zu wenig.
- Bitcoin ist Rattengift Hoch 2.
- Man kann immer weniger ausgeben.
- Kapitalismus ohne Pleiten ist wie Religion ohne Hölle.
- Immer von Gegenteil her denken.

Ohne Charlie Mungers „Inspiration und Weisheit“ wäre die gemeinsame Investmentfirma Berkshire Hathaway nie so groß geworden, betonte sein Kompagnon Warren Buffet anlässlich seines Todes.

Diese „Inspiration und Weisheit“ findet sich eben genau in den hier niedergeschriebenen Börsenweisheiten wieder. Sie zu achten und zu beachten ist ein Vermächtnis von Wert.

Bleiben Sie mir gewogen, ich bin Ihnen ebenso verbunden.

Über Anregungen für Themenvorschläge freue ich mich sehr.

Stets, Ihr
Reinhold Rombach
„Börsebius“

Unser Gastkommentator Reinhold Rombach ist einer der bekanntesten Börsenexperten Deutschlands und lebt schon lange in Rodenkirchen. Er beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit börsennotierten Gesellschaften, mit Aktien und Fonds, analysiert ihre Stärken und Schwächen. Seine Meinung über Geld&Börsen veröffentlichte er früher als Kolumnist in der Zeit (aber auch in der Wirtschaftswoche und der Süddeutschen Zeitung) und mehr als ein Vierteljahrhundert im Deutschen Ärzteblatt als „Börsebius“. Seine Fans nennen ihn aber auch den „Kostolany vom Rhein“ oder das „Kölsche Orakel“.
Rombach´s spannende wöchentliche Kolumnen und eine Aktien-TopTen-Masterliste erscheinen unter www.derboersebius.de

Das Porträt **des Monats**

Im Dezember haben wir uns mit der sympathischen Inhaberin der Tierarztpraxis Pulheim, **Sonja Pulheim-Keferstein**, getroffen:

- **Name:** Sonja Pulheim-Keferstein
- **Geboren in:** Köln
- **Familie:** Glücklich verheiratet und zwei tolle Kinder
- **Wohnort:** In Rodenkirchen
- **Was machen Sie beruflich?** Praktische Tierärztin in meiner Tierarztpraxis in Rodenkirchen.
- **Was machen Sie in Ihrer Freizeit?** Wenn es die Zeit erlaubt, bin ich bei den Pferden auf unserem Familienbetrieb, dem Reitstall Pulheim.
- **Wo ist Ihr Lieblingsort im Veedel?** Das ist ganz klar der Rheinbogen.
- **Was macht für Sie den Stadtbezirk 2 im Besonderen aus?** Hier kennt man sich und es ist nicht so anonym wie in der Großstadt. Rodenkirchen hat einfach die perfekte Kombination aus Stadtnähe und Erholung im Grünen.
- **Was ärgert Sie im Stadtbezirk?** Die Kita- und Schulsituation. Aus eigener Erfahrung mit zwei kleinen Kindern kann ich sagen, dass es manchmal schwierig ist, einen Kita- und/oder Schulplatz in der Nähe des Wohnortes zu bekommen.
- **Wo würden Sie leben, wenn nicht hier?** Wenn ich nicht hier leben könnte, würde ich wahrscheinlich in München oder in Wien leben, wo ich auch studiert habe.
- **Ihr Tipp/Ihre Empfehlung für besondere Angebote in Kölner-Süden?** Wir haben hier so schöne Grünflächen und Wälder, so nah bei uns. Ich finde, das sollten viel mehr Leute nutzen.
- **Wo trifft man Sie in der Regel im Veedel?** Am häufigsten trifft man mich im Reitstall, bei einem Ausritt im Rheinbogen mit meiner Tochter oder beim Fußballspiel meines Sohnes beim TV Rodenkirchen.
- **Ihr Wunsch an den Kölner BilderBogen?** Macht weiter so. Es ist wichtig, dass die Leute sehen, wie lebendig unser Veedel ist und was es hier alles zu erleben gibt.

Max-Ernst-Museum: Neue Blickwinkel noch bis 28. Januar

Im Max- Ernst- Museum in Brühl stehen demnächst zwei große Ausstellungen auf dem Programm: im Frühjahr Nevin Aladağ – Interlocking und im Herbst Alberto Giacometti.
Noch bis zum 28. Januar 2024 läuft die Medienkunst-Schau SURREAL FUTURES mit rund 30 internationalen Positionen aus 19 Ländern, die erstmals auch vermehrt zeitgenössische Arbeiten in der Sammlung neben den Werken von Max Ernst zeigt. Darüber hinaus wird die Sammlung unter dem Titel „NEW PERSPECTIVES“ (Neue Blickwinkel) durch verschiedene kleinere Ausstellungsformate und Veranstaltungsreihen befragt. Dafür steht ein neuer Raum im ersten Obergeschoss des Museums, der Leonora-Carrington-Saal, zur Verfügung. Dieser Ausstellungsbereich ist der international bekannten, britischen Künstlerin des Surrealismus Leonora Carrington gewidmet. Wie bereits mit dem Luise-Straus-Ernst-Saal, dem Wechselausstellungssaal im Untergeschoss des Museums, und dem Dorothea-Tanning-Saal nebenan als Veranstaltungsraum, wird damit die Bedeutung und Wirkungskraft bedeutender Künstlerinnen bzw. Lebensgefährtinnen von Max Ernst einer breiten Öffentlichkeit dauerhaft vor Augen geführt.
Mehr Informationen unter www.maxernstmuseum.lvr.de (ht).

Kölsches Wöderboch

Die kölsche Sproch, oder auch die kölsche Mundart, ist ein rheinischer Dialekt den es zu erhalten gilt. Mit unserem kleinen kölschen Wöderboch wollen wir unseren Beitrag dazu leisten und hier und da zum Schmunzeln anregen. Auch lohnt es mal bei der Akademie für uns kölsche Sproch unter www.koelsch-akademie.de vorbeizuschauen – dort gibt es ein Online-Wörterbuch, eine kölsche Liedersammlung und Seminar Angebote für „Kölsch-Kurse“.
Quelle: Peter Caspers, Greven Verlag

Ädappel – Kartoffel
Aldräuscher – Schrotthändler
Jöckebömmel – Schürzenjäger
Matant – Tante
Quetsch – Zwetsche
Rötzje – kleiner Rest
Schmiralje – Schmutz
Stängelchesädäppele – Pommes Frites

WERBEANZEIGE

Börsebius® Fonds

Sei gut zu Börsebius® Fonds Deinem Geld

ERHÄLTLICH BEI ALLEN BANKEN UND SPARKASSEN*

***Über die FNZ Bank können Sie die Börsebius Fonds OHNE Ausgabeaufschlag erwerben und wir SCHENKEN Ihnen noch die DEPOTFÜHRUNGSGEBÜHR dazu!**

Für mutige Strategen
- **Börsebius TopSelect** | WKN A0HF4N

Für konservative Langfristanleger
- **Börsebius TopMix** | WKN A0M8WR

Für clevere Börsen-Insider
- **Börsebius Bosses Follower Fund** | WKN A2JF7G

Sprechen Sie uns an:
Börsebius Fonds GmbH
z. Hd. des Geschäftsführers
Dipl. Oec. Reinhold Rombach
Franz-Marc-Str. 4 · 50999 Köln

www.seigutzudeinemgeld.de
www.boersebiusfonds.de
info@boersebiusfonds.de
Tel. 0221 - 98548015
Fax 0221 - 98548010

DISCLAIMER: Bei dieser Anzeige handelt es sich um Werbung. Sie stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot für den Kauf oder Verkauf eines Produktes dar. Die aufgeführten Produkte sind Publikumsfonds nach deutschem Recht. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf der Grundlage des Verkaufsprospektes, der wesentlichen Anlegerinformationen und des jüngsten Jahres- bzw. Halbjahresberichts erfolgen. Diese Dokumente sind kostenlos bei der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main anzufordern oder unter www.universal-investment.com herunterzuladen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sowie Auszeichnungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Werte von Anlagen können steigen oder fallen und Investoren können Verluste auf ihre Investitionen erleiden.

SMP

Sachverständigen-, Planungs- und Beratungsgesellschaft

Die steigende Technisierung und Spezialisierung im Bereich Heizung, Sanitär und Solartechnik macht es immer öfter erforderlich, den Ratschlag eines unabhängigen und neutralen Sachverständigen einzuholen.

Unser Leistungsspektrum:

- Gutachten für Privat, Versicherung, Gewerbe und Gerichte
- Energieberatung
- Fördermittelberatung
- Gebäudethermographie
- Planung für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik
- Fachbauleitung und Baubegleitung
- Planung und Beratung für Immobilienmanagement
- Energiecontracting

SMP
Sachverständigen-, Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH
GF: Marc Schmitz, Olaf Müdder
Barbarastr. 5-9 • 50996 Köln
Tel. 0221-93 54 87 18 • Fax 0221-98 54 27 28
www.smp-koeln.de • info@smp-koeln.de

in Kooperation mit Marc Schmitz Heizung | Sanitär | Klima | Elektro